POLIZEIRUF 110

am Sonntag, 26. Juni 2011, um 20.15 Uhr

40 Jahre Polizeiruf 110

Das Erste

110
POLIZEIRUF
BR
mdr
NDR
rbb

Inhalt

4 **VORWORT**
Volker Herres, Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen

6 **40 JAHRE „POLIZEIRUF 110“ – EINE INTERESSANTE ZEITREISE**
Thomas Gaevert, Journalist und Autor

„POLIZEIRUF 110“ AKTUELL: DIE ERMITTLER STELLEN SICH VOR

10 - **Kommissar Hanns von Meuffels und Polizistin Anna Burnhauser**
Das Team aus München (BR)
12 - **Hauptkommissare Herbert Schmücke und Herbert Schneider, Oberkommissarin Nora Lindner**
Das Team aus Halle (MDR)
14 - **Hauptkommissar Alexander Bukow und Profilerin Katrin König**
Das Team aus Rostock (NDR)
16 - **Kriminalhauptkommissarin Olga Lenski und Polizeihauptmeister Horst Krause**
Das Team aus Potsdam (RBB)

DER „POLIZEIRUF 110“ 2011 IM ERSTEN

19 - **... und raus bist du!** (NDR)
20 - **DER JUBILÄUMS-„POLIZEIRUF 110“ – Die verlorene Tochter** (RBB), am 26. Juni 2011, 20.15 Uhr
24 - **Cassandras Warnung** (BR)
25 - **Inschallah** (BR)
26 - **Blutige Straße** (MDR)
27 - **Zwei Brüder** (RBB)

28 **EINE LEICHE IM KELLER – DER VERBOTENE „POLIZEIRUF 110: IM ALTER VON ...“**
Eine in der DDR verbotene und niemals gezeigte Folge wird rekonstruiert
am Donnerstag, 23. Juni 2011, 20.15 Uhr im MDR-Fernsehen

30 **ZAHLEN, DATEN, FAKTEN**

34 **STATISTIK ALLER „POLIZEIRUF 110“-FOLGEN**

42 **DIE KOMMISSARE DES „POLIZEIRUF 110“**
Folge 1 - 320 – die Einsatzliste

Vorwort

40 Jahre mögen sich nach einer langen Zeit anhören, im Fernsehgeschäft sind vier Jahrzehnte eine Ewigkeit! Aber mit seinen 40 Jahren ist der „Polizeiruf 110“ kein bisschen in die Jahre gekommen: Aktuell und spannend wie eh und je feiert er seinen Geburtstag! Für uns ist dieses Jubiläum mehr als ein Grund zum Feiern: Der „Polizeiruf 110“ ist als einziges Format des Fernsehens der DDR im Ersten übernommen worden. Und – nur unwesentlich jünger als der „Tatort“ – gehört er 2011 ebenfalls zu den erfolgreichsten Krimiformaten im deutschen Fernsehen.

320 Folgen sind seit dem Start – am 27. Juni 1971 im Deutschen Fernsehfunk – gelaufen, mehr als die Hälfte davon, nämlich 168, hatten ihre Premiere im Ersten. Insgesamt wirkten bisher 109 Kommissare mit. Im Jubiläumsjahr präsentiert sich der „Polizeiruf 110“ mit einer neuen Ermittlerin in Brandenburg und einem neuen Team in München: Maria Simon wird mit Horst Krause beim „Polizeiruf 110“ vom RBB zum ersten Mal am 26. Juni 2011, im Jubliäums-„Polizeiruf 110 – Die verlorene Tochter“, zusammenarbeiten und die Neuen vom Bayerischen Rundfunk, Matthias Brandt und Anna Maria Sturm, haben Mitte August im Ersten ihre Premiere.

Was einst als realsozialistisches Konkurrenzangebot zum feindlichen, imperialistischen „Tatort“ aus der BRD in der DDR auf Sendung ging, hat sich längst zu einem innovativen, lebendigen Format des 21. Jahrhundert entwickelt. Aktualität, auch Gesellschafts- und Sozialkritisches lässt sich im Krimi, wie kaum in einem anderen Genre, aufgreifen. Im Idealfall sehen wir eine bis zur letzten Minute spannende Geschichte, die ohne erhobenen Zeigefinger auskommt, in der wir aber eine Menge über die Mechanismen von Macht und Geld lernen können. Besser geht öffentlich-rechtliches Fernsehen nicht: unterhaltend, spannend und bildend. Die Jubiläums-Folge vom RBB hat genau diese Attribute: In dem Fall „Die verlorene Tochter“ geht es neben der Suche nach einem Kind und einem Häftling, der von seinem Freigang nicht zurückkehrt, letztlich um das Renommee eines weltweit anerkannten Astrophysikers – ein kongeniales Geburtstagsgeschenk für alle „Polizeiruf 110“-Fans. Und davon gibt es nicht wenige: Durchschnittlich 7,34 Millionen Zuschauer, das entspricht einem Marktanteil von 20,5 %, konnte die Krimireihe im vergangenen Jahr begeistern.
Herausragende Schauspieler, namhaften Regisseure und erstklassige Autoren garantieren auch in Zukunft die Fortsetzung dieser 40-jährigen Erfolgsgeschichte.

Volker Herres
Programmdirektor Erstes Deutsches Fernsehen

40 Jahre „Polizeiruf 110“ – eine interessante Zeitreise

Über der Szene liegt ein Grauschleier. Zu sehen ist eine Straße in Ostberlin. Verfallene Mietshäuser. Zwei Männer und eine Frau nähern sich, steigen ein dunkles Treppenhaus hinauf und klingeln an einer Tür. Als niemand öffnet, brechen die Männer die Tür auf. Die Wohnung ist völlig verwahrlost, Gasgeruch kommt aus der Küche. In der Ecke ein lebloser Körper – Jochen Schober ist tot. War es Mord oder Selbstmord? Hauptmann Peter Fuchs und Leutnant Vera Arndt, gespielt von Peter Borgelt und Sigrid Göhler, beginnen zu ermitteln.
Ich war sechs Jahre alt, als der Polizeiruf mit „Der Fall der Lisa Murnau“ am 27. Juni 1971 Premiere hatte, und knapp vierzehn, als ich meine allererste Folge sah. In Erinnerung blieben mir nur schemenhafte Bilder – bis auf eine einzige Szene: Darin geraten Arndt und Fuchs nach einem völlig missglückten Verhör aneinander. „Ja, ja, ich weiß, du bist in einer Krise! Aber ändere deinen Ton!“, fährt Fuchs die völlig in Tränen aufgelöste Kollegin an. Und: „Ändere deine Haltung den Leuten gegenüber, sonst wirst du einmal furchtbar auf die Schnauze fallen!“. Momente wie dieser, in denen die Ermittler plötzlich menschliche Züge und Schwächen bekamen, waren selten im frühen Polizeiruf. Damals konnte ich noch nicht wissen, dass ich mit „Schuldig“ von Rolf Römer einen der ungewöhnlichsten Filme der noch jungen Reihe gesehen hatte. Die allzu realistische Darstellung des sozialistischen Alltags sorgte für Zustimmung bei den Zuschauern und Unmut bei den Funktionären.

Als der Deutsche Fernsehfunk 1991 den Sendebetrieb einstellte, war die Krimireihe gerade im 20. Jahr. Sie überlebte als einziges Format innerhalb des Ersten Deutschen Fernsehens. Seitdem behauptet sich der Polizeiruf erfolgreich am Sonntagabend im Ersten neben dem „Tatort“. Doch was unterscheidet die beiden Marken? Wo finden sich die Zuschauer im Polizeiruf heute wieder, wenn sie den Vorspann verpasst haben?

Wie keine andere Reihe zeigte der Polizeiruf der 90er Jahre die gesellschaftlichen Veränderungen im wiedervereinigten Deutschland, von denen Opfer, Täter und Kommissare gleichermaßen betroffen waren. Besonders deutlich wurde dies in den ersten MDR-Folgen um die beiden Ermittler Beck (Günter Naumann) und Grawe (Andreas Schmidt-Schaller). Beide Figuren waren bereits im alten Polizeiruf aufgetreten.

Beim NDR spielte ab 1994 Kurt Böwe den degradierten alten Kommissar Groth, dem man mit Hinrichs einen jungen Karrieristen vor die Nase setzte. Darsteller Uwe Steimle gab ihn so, dass man ihm eigentlich gar nicht böse sein konnte, die plötzliche Aufstiegschance genutzt zu haben. Doch auch die kriminelle Welt hatte sich verändert und beide Kommissare mussten lernen, sich darin zurecht zu finden. Gleich zu Beginn in „Bullerjahn“ standen sie einer Viehdiebmafia gegenüber. Ihre Ermittlungen führten ins Leere, die Bosse blieben unbestraft, und einer der Geschädigten nahm sich das Leben. Eine typische Geschichte aus der unmittelbaren Nachwendezeit, erzählt als Tragikkomödie.

Mittlerweile hat der Polizeiruf 20 Jahre im wiedervereinigten Deutschland zurückgelegt. Doch wie ein klassischer Krimi sieht er oft immer noch nicht aus. Aber muss er das?
Dr. Cornelia Ackers vom Bayerischen Rundfunk schätzt am Polizeiruf, dass die Reihe bis heute die verschiedensten Spielformen ermöglicht: „Dadurch ist auch auf Programmmacher-Ebene ein Respekt vor der Andersartigkeit des Krimi-Erzählens entstanden.“

Matthias Brandt spielt ab August 2011 den neuen Kommissar für den Bayerischen Rundfunk. Auf den ersten Blick ist er ein introvertierter Typ. Doch da ist dieses kleine schelmische Blinzeln in seinen Augen: „Meuffels, Hanns von Meuffels, habe die Ehre.“ Nach eigenen Angaben stammt er aus einer verarmten Adelsfamilie. Nach Edgar Selges Darstellung des einarmigen Hauptkommissars Jürgen Tauber und Michaela May als Hauptkommissarin Jo Obermaier gehen die Polizeiruf-Macher mit ihrer neuen Hauptfigur auch wieder neue Wege. Hanns von Meuffels Assistentin Anna Burnhauser (Anna Maria Sturm) ist eine junge

Polizistin vom Lande, die es in die große Stadt verschlagen hat. Was Anna denkt, das sagt sie auch, was sie fühlt, das sieht man ihr sofort an.
In „Inschallah“, dem zweiten Film, geraten beide mitten in einen Terroranschlag, dem sie nur knapp entgehen. Unter den schwer verletzten Opfern finden sie einen jungen Mann, der unter einem Brückenpfeiler eingeklemmt ist. Es ist einer der Attentäter, für den jede Hilfe zu spät kommen wird. Meuffels macht es sich zur Aufgabe, ihn bis in den Tod zu begleiten. Doch dann erfährt er, dass es noch einen zweiten Attentäter gibt. Und nur der junge Mann weiß, wie er zu stoppen ist.
„Das Bedienen der klassischen Krimimuster empfinde ich als ein viel zu enges Korsett“, sagt Dr. Cornelia Ackers. „Die Eigenständigkeit der Polizeiruf-Reihe bietet mir gewissermaßen einen Schutzraum für das soziale Erzählen, das Ausloten neuer Möglichkeiten, die ich nicht permanent legitimieren muss.“
Wenn Meuffels versucht, sich dem Sterbenden im Gespräch zu nähern, dann zählt dies zu den intensivsten Momenten des Films. Auch wenn er zunächst nicht bereit ist, die benötigte Information zu geben, werden allmählich die Motive und das persönliche Drama des jungen Mannes klar. „Ich kann sagen, dass dies eine besondere Erzähltradition im Polizeiruf ist, die sich bewährt hat, und aus der wunderbare Filme entstanden sind. Und die Geschichten, die diese Filme zu erzählen haben, geben den Menschen über die sonst üblichen Formate hinaus einen wirklichen Blick auf ihr Leben.“

Die Produktionen des Bayerischen Rundfunks zeigen, dass die Polizeiruf-Reihe längst im wiedervereinigten Deutschland angekommen ist: Ihr offenes Konzept und die Wirklichkeitsnähe der Geschichten funktionieren auch ohne das typisch-ostdeutsche Umfeld der Anfangsjahre, erlauben aber auch Entwicklungen in ganz andere Richtungen. Zum Beispiel beim neuen Team des NDR.

Schon äußerlich sind Katrin König (Anneke Kim Sarnau) und Alexander Bukow (Charly Hübner) sehr ungleiche Partner: Sie ist klein, drahtig und sportlich, er groß und bullig. Alexander Bukow hat einen dunklen Punkt in seiner Vergangenheit. Deshalb ermittelt Katrin König im Auftrag des BKA gegen ihn. Nach seinem Geständnis, dass er von einem Mafiaboss erpresst wurde, hat sie ihn im neuen Film „... und raus bist du!“ völlig in der Hand.
„Mit diesem Serienelement wollten wir das ursprüngliche Reihenkonzept aufbrechen“, sagt Redakteurin Daniela Mussgiller. „Damit können wir uns den Figuren vielmehr annähern: Was treibt sie an? Wie geht man mit alten Wunden und Verletzungen um, und wie mit Fehlern, die man mal gemacht hat?“ Doch klar ist, dass sich der Blick von der Psychologie der Täter damit endgültig auf die Psychologie der Kommissare verschiebt. Wird sich der Polizeiruf hier untreu? Werden ihm die Zuschauer noch folgen? Das NDR-Team ist bereit, diese kreativen Grenzen auszuloten. Auch das ist beste Polizeiruf-Tradition.

Mit der Jubiläumsfolge „Die verlorene Tochter“ am 26. Juni 2011 steht auch beim RBB ein Generationenwechsel an. Die junge, selbstbewusste Kriminalhauptkommissarin Olga Lenski, verkörpert von Maria Simon, hat eine Karriere beim BKA in Wiesbaden ausgeschlagen und kehrt in ihre brandenburgische Heimat zurück. Ihre unorthodoxen Ermittlungsmethoden bringen sie zunächst in Konflikt mit dem altgedienten Polizeihauptmeister Horst Krause. „Unsere Idee war es, mit der neuen Figur der Olga Lenski den größtmöglichen Kontrast zu Horst Krause zu schaffen“, sagt Redakteurin Daria Moheb Zandi. „Hier der erfahrene Polizeihauptmeister, fast wie ein Vater, dort die junge, unerfahrene Kommissarin. Hier der Alte, der nie über Brandenburg hinausgekommen ist, dort die Junge, die bereits die Welt gesehen hat und sie ganz anders wahrnimmt. Doch man muss die Welt nicht gesehen haben, um die Menschen zu kennen. Die Konflikte, die hinter diesen beiden Erfahrungshorizonten liegen, werden uns ein wichtiges Erzählpotenzial bieten.“

Ein Kind wird entführt. Im Zentrum des vielschichtigen Falles steht der Häftling Felix Diest. Tom Schillings Darstellung dieses

gebrochenen, jungen Mannes ist eine bedrückende Studie, die immer wieder an klassische Polizeiruf-Momente erinnert. Mit Ruhe und Klarheit zeichnet Autor und Regisseur Bernd Böhlich diese Augenblicke.

Daria Moheb Zandi: „Die Besonderheit des Polizeirufs ist die präzise Charakterzeichnung seiner Figuren. Über die Langsamkeit der Erzählung bekommen sie ein ganz anderes Umfeld. Es geht nicht darum, wie undurchsichtig das Böse ist, sondern um die Erkenntnis, dass hinter jedem Verbrechen ein menschliches Drama bzw. eine zwischenmenschliche Tragödie liegt. Der Polizeiruf gibt dem Drama hinter dem Krimi ein bisschen mehr Raum.“

Seit dem Weggang von Günter Naumann und Andreas Schmidt-Schaller 1996 ermitteln für den MDR die beiden Kommissare Herbert Schmücke (Jaecki Schwarz) und Herbert Schneider (Wolfgang Winkler). Wenn zu Beginn der Polizeiruf-Reihe noch die eigentliche Ermittlungsarbeit im Fokus stand, verschob sich der Blick spätestens gegen Ende der 70er Jahre immer mehr auf die Geschichten von Tätern und Opfern. Das Potenzial des Kriminalfilms wurde genutzt, um von den Konflikten des Alltags in der zugespitzten Form des kriminellen Scheiterns zu erzählen. An diese Tradition knüpfte laut Wolfgang Voigt die Redaktion des MDR bewusst an. So erzählt zum Beispiel Matti Geschonnecks Film „Der Pferdemörder“, der erste Fall für Schmücke und Schneider, eine Familientragödie aus dem dörflichen Umfeld, die schließlich in einem Verbrechen mündet.
Im Gegensatz zu heutigen TV-Ermittlern durften die Kriminalisten des alten DDR-Polizeirufs jedoch kaum individuelle Charakterzüge tragen. Eine frühe Ausnahme bildete Heinz Seiberts 1974 gedrehter Film „Im Alter von...“, der jedoch aufgrund politischer Entscheidungen nicht gesendet werden durfte. Mit Schmücke und Schneider gingen von Anfang an zwei sehr stark ausgeprägte Ermittlerfiguren an den Start, die ganz entscheidend zum Erfolg der damals neu in die ARD aufgenommenen Polizeiruf-Reihe beitrugen. Die stilistische Vielfalt ihrer Geschichten reichte in den letzten 15 Jahren vom klassischen Ermittlungskrimi bis hin zur Kriminalkomödie. Filme wie „Fehlschuss“ (2009) und „Blutige Straße“ (2011) belegen das Bekenntnis zur unveränderten Realitätsnähe der erzählten Fälle, der sich die Redaktion bis heute verpflichtet fühlt.

Vier aktuell produzierende ARD-Anstalten – vier unterschiedliche Ansätze einer Erzähl-Philosophie. Das ist die Stärke der Reihe „Polizeiruf 110“.

„Es gibt so schöne Berufe. Und ich werde Polizist, gehe zur Kripo“, sinnierte Vera Arndt einst. „Die Schattenseiten des Lebens, das ist meins. Gestrauchelte, Asoziale, menschliches Versagen, Diebe, Egoisten, Schwächlinge, Ewiggestrige!“ Sie war die erste deutsche Fernsehkommissarin und ich empfand es als Verlust, als sie 1983 aus dem Polizeiruf ausstieg. Die weitere Arbeit in der Ermittlergruppe Fuchs blieb vorerst eine Männerdomäne, die auch mit dem Auftritt der jungen Polizistin Görz (Anne Kasprik) in „Der Mann im Baum“ (1988) nicht infrage gestellt wurde. Heute gilt es als selbstverständlich, wenn eine Kommissarin die Ermittlungen anführt. Mit Nora Lindner (Isabell Gerschke), die seit 2010 das MDR-Team verstärkt, wurde die letzte männliche Bastion beim Polizeiruf gebrochen. Auch das macht die Qualität von Deutschlands zweitältester Krimi-Reihe aus, sichert die Zukunft des Polizeirufs im deutschen Fernsehen.

Thomas Gaevert
Journalist und Autor

Die Ermittler stellen sich vor:

KOMMISSAR HANNS VON MEUFFELS legt Wert auf gute Manieren, kaugummikauende Coolness ist ihm ein Gräuel, man könnte ihn wertkonservativ nennen. Was nicht heißt, dass von Meuffels ein Snob wäre. Im Gegenteil: Von seiner Adelsfamilie hat er sich weitgehend losgesagt – das Gehabe ging ihm furchtbar auf die Nerven. Von Meuffels braucht keine Traditionen um der Tradition willen, aber er glaubt an Werte wie Höflichkeit und Menschlichkeit.
Eigentlich gehört er zur Generation der Post-68er: Das Leben darf Spaß machen. Grenzen sind dazu da, um gesprengt zu werden, die Liebe darf auch mal frei sein. So war das zumindest mal gedacht. Und was ist draus geworden? Mit einer Gesellschaft, die aus „Freude“ „Fun“ und aus freier Liebe platten Verkaufssex macht, will Hanns von Meuffels nichts zu tun haben. Eine Assistentin zu haben, kann sich von Meuffels nun überhaupt nicht vorstellen. Allein die Idee, dass am Nebentisch jemand banale Modeblättchen liest, lässt ihn frösteln – aber Anna ist anders als die nassforschen, oberflächlichen anderen Jungcops.

MATTHIAS BRANDT, 1961 in Berlin geboren. Nach seinem Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover folgten ab 1986 Engagements unter anderem am Nationaltheater Mannheim und den Schauspielhäusern Zürich und Bochum. Mit der Rolle des DDR-Agenten Günter Guillaume in Oliver Storz' „Im Schatten der Macht“ über die letzten Tage der Kanzlerschaft von Willy Brandt beginnt er 2002 seine Karriere im Film- und Fernsehbereich. Hauptrollen in weiteren Filmen wie „Der Stich des Skorpion“ sowie „Tatort“-Episoden folgen. Für „In Sachen Kaminski“ erhält er 2006 den Bayerischen Fernsehpreis. Der Film „Arnies Welt“ wird 2007 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. 2008 erhält Matthias Brandt die „Goldene Kamera“ als bester deutscher Schauspieler und 2009 bekommt er für seine Rolle in dem Film „Die zweite Frau“ seinen zweiten Grimme-Preis. Sein jüngstes Projekt ist „Das Blaue vom Himmel“, der neue Kinofilm von Hans Steinbichler, der im Sommer 2011 im Kino startet.

POLIZISTIN ANNA BURNHAUSER ist jung, unverbraucht und kommt vom Land – und da möchte sie eigentlich am liebsten auch bleiben. Sie findet es viel spannender, dort Betrunkene vom Autofahren abzuhalten, als sich mit den „Durchgeknallten in der Großstadt“ abzugeben. Mit gesundem Menschenverstand ausgestattet, hat sie die Wurzeln im Boden und übernimmt wirklich Verantwortung – auch für den Bauernhof ihrer Eltern.
Sie ist bodenständig – sie freundet sich zum Beispiel mit einem alten, abgehalfterten Drogenhund an, den sonst keiner haben will – und obendrein versteht sie sich eben mit Kommissar Hanns von Meuffels besonders gut – und er sich mit ihr. Deshalb will er sie unbedingt als Assistentin, auch wenn ihn das einige Überredungskunst kosten wird.

ANNA MARIA STURM, 1982 in Regensburg (Oberpfalz) geboren. Sie verbrachte ihre gesamte Jugend im benachbarten Schwandorf und begann nach dem Abitur 2002 mit einem Pharmaziestudium in München. Ende 2003 wechselte sie nach bestandener Aufnahmeprüfung an die Otto-Falckenberg-Schauspielschule, die sie 2006 mit Diplom abschloss. Im selben Jahr und noch während der Ausbildung gab sie ihr Bühnendebüt an den Münchner Kammerspielen im Stück „Engel“ und es gelang ihr der Sprung auf die Kinoleinwand in „Beste Zeit“ unter der Regie von Markus H. Rosenmüller. Die Fortsetzung „Beste Gegend“ kam 2007 in die Kinos.
Im Dezember 2010 brillierte sie in einer Hauptrolle in dem vielbeachteten BR-„Tatort: Nie wieder frei sein“, der 2011 mit dem Grimme-Preis gekürt wurde. Im Frühjahr 2011 feierte „They shoot horses, don’t they“ im Werkraum der Münchner Kammerspiele Premiere. Anna Maria Sturm spielt hier unter der Regie von Susanne Kennedy.

BR

DAS TEAM AUS MÜNCHEN:

Kommissar Hanns von Meuffels und
Polizistin Anna Burnhauser

HAUPTKOMMISSAR HERBERT SCHMÜCKE ermittelt seit 1996 in Sachsen-Anhalt. Schmücke ist kein Kumpeltyp, bei seinen Kollegen aber nicht unbeliebt. Geschickt verwickelt er sein Gegenüber in ein Gespräch und kommt so, scheinbar fast im Plauderton, zu oft wichtigen Informationen. Wenn es sein muss, greift er auch schon einmal zu unkonventionellen Mitteln, um einen Fall zu lösen. Bei seinem ersten Fall, den Hauptkommissar Herbert Schmücke zu lösen hatte, traf er seinen alten Freund Herbert Schneider wieder, mit dem er gemeinsam die Polizeischule besucht hatte.

JAECKI SCHWARZ, 1946 in Berlin geboren, absolvierte er eine Lehre als Fotochemiefacharbeiter und studierte von 1965 bis 1969 an der Filmhochschule Babelsberg. Das erste Engagement erhielt er an den Städtischen Bühnen in Magdeburg, gehörte dann von 1974 bis 1997 dem Berliner Ensemble an. Sein durchschlagender Filmerfolg war 1967 die Hauptrolle in Konrad Wolfs „Ich war 19“. Knapp 200 renommierte DEFA- und DFF-Produktionen folgten. Zu seinen weiteren Kinofilmen zählt „Das war der wilde Osten - Go Trabi Go 2“ (1992, Regie: Wolfgang Büld, Reinhard Klooss). Durchgehende Fernsehrollen spielt Schwarz seit 1996 in „Ein starkes Team“ und im „Polizeiruf 110“. „Blutige Straße“ ist sein 47. Fall als MDR-Hauptkommissar. Darüber hinaus steht er regelmäßig für TV-Movies vor der Kamera.

HAUPTKOMMISSAR HERBERT SCHNEIDER, der mit Leib und Seele Kriminalist ist, hat das Angebot der Zusammenarbeit mit Schmücke angenommen. Schneider hält sich lieber an die Fakten, während Schmücke nach Verflechtungen und Zusammenhängen sucht, die zur Tat geführt haben. Dass sie sich so gegenseitig ergänzen, ist ihre Stärke, lässt sie ihre Fälle effektiv und erfolgreich lösen. Schneider ist einer, der auch in kritischen Situationen seinen Humor nicht verliert.
Das einzige, was Schmücke, der gutes Essen und edle Weine liebt, an seinem Freund Schneider nicht versteht, ist die Tatsache, dass der auch mit „einer Bratwurst am Stand“ satt und zufrieden sein kann.

WOLFGANG WINKLER, 1943 in Görlitz geboren, besuchte nach seiner Ausbildung zum E-Lokführer von 1962 bis 1965 die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Babelsberg. Ins Abschlussjahr fallen sein erstes Engagement (am Görlitzer Gerhart-Hauptmann-Theater) sowie sein Kinodebüt in Kurt Maetzigs „Das Kaninchen bin ich“. Auf der Leinwand sah man ihn in Werken wie Egon Schlegels „Das Pferdemädchen“ (1979) und Karl-Heinz Lotz’ „Der Dicke und ich“ (1981), im Fernsehen u.a. im Achtteiler „Wir sind auch nur ein Volk“ (1994/95) von Jurek Becker. Für seine „Polizeiruf 110“-Rolle wurde Winkler – gemeinsam mit Jaecki Schwarz – zum „Ehrenkommissar“ von Sachsen und Sachsen-Anhalt ernannt.

DAS TEAM AUS HALLE:
Hauptkommissar Herbert Schmücke, Hauptkommissar Herbert Schneider und Oberkommissarin Nora Lindner

OBERKOMMISSARIN NORA LINDNER Sie ist die Verstärkung, die Schmücke und Schneider schon seit längerem angefordert hatten. Mit einer Kollegin, noch dazu mit einer so jungen, hatten die beiden alten Hasen allerdings nicht gerechnet ...
Nora Lindner ist nach einem bravourösen Abschluss an der Polizeischule die Rangleiter schnell nach oben geklettert. Mit 29 ist die begabte Kriminalistin bereits Oberkommissarin. Sie ist offen und undiplomatisch. Anderen nach dem Munde zu reden, ist nicht ihr Ding. Wenn ihr bei komplizierten Ermittlungen einmal Fehler unterlaufen, steht sie dafür ein – im Gegenzug fordert sie aber auch selbstbewusst Anerkennung für das, was sie leistet. Durch ihre direkte und unkomplizierte, gelegentlich auch unkonventionelle Art, bringt sie frischen Wind in das eingespielte Team von Schmücke und Schneider. Mit der Tatsache, dass sie eine hübsche Frau ist, geht sie völlig uneitel um.

ISABELL GERSCHKE, Jahrgang 1979, studierte zunächst Popgesang am Musicians Institute Hollywood, absolvierte dann eine zeitgenössische Tanzausbildung und nimmt seit einigen Jahren Schauspielunterricht. 1991 stand sie erstmals vor der Kamera, für Hartmut Griesmayrs TV-Film „Unser Haus“. Bekannt wurde sie 1996: Neben Marek Harloff spielte sie eine Titelrolle in Petra Haffters Drama „Crash Kids“. Weitere Hauptrollen übernahm sie u.a. in „Hotte im Paradies“ (2004, Regie: Dominik Graf) und in 13 Folgen von „Leo – Ein fast perfekter Typ“ (2007, Regie: Joseph Orr, Thomas Piepenbring). Ein Jahr später folgte die erste Leinwandproduktion, Max Färberböcks „Anonyma – Eine Frau in Berlin“. Außerdem gibt die Schauspielerin, die seit 2010 zum MDR-Ermittlerteam des „Polizeiruf 110“ gehört, Tanzunterricht.

NDR®

DAS TEAM AUS ROSTOCK:

Hauptkommissar Alexander Bukow und Profilerin Katrin König

HAUPTKOMMISSAR ALEXANDER BUKOW ist ein Kind Rostocks. Dort hat er die meiste Zeit seiner Jugend zusammen mit seinem Großvater im Hafen verbracht und den schnellen Weg, an viel Geld zu kommen, kennengelernt. Irgendwann musste er eine Entscheidung treffen: hier bleiben und selbst kriminell werden oder raus aus Rostock. Er entschied sich für Letzteres – und ging nach Berlin zur Polizei. Dort hat er Streife geschoben, das Abitur nachgeholt und es bis zum Kriminalkommissar geschafft. Bukow ist verheiratet, hat zwei kleine Kinder und wohnt in einem renovierungsbedürftigen Einfamilienhaus. Doch so einfach ist das mit dem idyllischen Familienleben im Alltag nicht, das musste auch er feststellen … Alexander Bukow arbeitet schnell, zielorientiert, gerne auch mal am Rande des Gesetzes. Er kennt Rostock wie seine eigene Westentasche und hat viele Kontaktleute. Er kann sehr charmant sein und Freunde und Feinde um den Finger wickeln, ist manchmal aber auch extrem mundfaul. Über sich selbst gibt er nur wenig preis.

CHARLY HÜBNER war nach seiner Schauspielausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch bis 2003 ausschließlich am Theater zu sehen. Seine Fernsehkarriere beginnt in „Wenn Weihnachten wahr wird“. 2003 folgt sein Kinodebüt in Sherry Hormanns Komödie „Männer wie wir“. Seither ist der charismatische Schauspieler regelmäßig in TV-Filmen und -Reihen zu sehen, sowie auf der großen Leinwand unter anderem in Florian Henckel von Donnersmarcks oscargekröntem Stasi-Drama „Das Leben der Anderen“ oder in Detlev Bucks „Same Same But Different“. Mit Anke Engelke ist Charly Hübner seit 2008 in Sketchen ihrer TV-Comedyserie „Ladykracher“ auf dem Bildschirm präsent. 2009/2010 gewinnt er dafür zusammen mit dem Team den Comedypreis für „Ladykracher“ in der Kategorie „Beste Sketchcomedy“.

PROFILERIN KATRIN KÖNIG lässt sich von niemandem die Butter vom Brot stehlen. Sie weiß mit wohlüberlegten Worten den Nagel auf den Kopf zu treffen, ist intelligent, wach, klar und emotional. Ihre Kollegen können sich hundertprozentig auf sie verlassen; aber sie entscheidet selbst, wie nahe ihr jemand kommen darf, beruflich und auch privat. Dabei ist sie der Typ, auf den die Männer stehen. Sie hat einen Ruf als perfekte Analytikerin und Profilerin und wird für ihr Einschätzungsvermögen und ihre konzentrierte Professionalität von allen geschätzt. Katrin König glaubt an die absolute Gerechtigkeit und kämpft dafür. Sie hat Humor, lacht gerne und über ihren forschen Fahrstil lässt sich durchaus streiten. Katrin König ist in Hamburg aufgewachsen und von dort nach Rostock versetzt worden. Sie hat ein Faible für US-Krimiserien und Biokost. Über eine eigene Familie hat sie als Single noch nie ernsthaft nachgedacht – die Männer kommen und gehen.

ANNEKE KIM SARNAU erhält ihr erstes Engagement nach ihrem Studium an der Stuttgarter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst am Wiener Burgtheater. Es folgen weitere Gastspiele am Schauspielhaus Düsseldorf sowie am Hamburger Schauspielhaus. Ihr Filmdebüt gibt sie 1998 in Stefan Krohmers „Barracuda dancing“. Für die NDR-Produktion „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ (2001) wird sie vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Deutschen Fernsehpreis und zweimal mit dem Grimme-Preis in Gold. Seither übernimmt die Schauspielerin Rollen in Film und Fernsehen. 2004 folgt ihre erste US-Produktion, der John-le-Carre-Thriller „Der ewige Gärtner“ mit Ralph Fiennes. Von 2007-2008 ist sie als Kommissarin Kerstin Winter in der Krimi-Comedy-Serie "Dr. Psycho" zu sehen.

KRIMINALHAUPTKOMMISSARIN OLGA LENSKI liebt ihren Beruf – aber nicht um jeden Preis. Sie hat eine höhere Beamtenlaufbahn beim BKA in Wiesbaden ausgeschlagen, um als Kommissarin in ihrer alten Heimat zu ermitteln. Für sie waren die bürokratische Enge, der erdrückende Verwaltungsapparat und die mangelde Eigenverantwortung nicht mehr tragbar. Außerdem hatte sie Heimweh nach Brandenburg. Ihr Erscheinen löst Misstrauen und Fragen bei den neuen Kollegen aus: Wieso gibt eine so junge Frau einen so attraktiven Job auf, um ausgerechnet nach Brandenburg zu kommen? Die pragmatische Olga und der bedächtige Krause – hier treffen zwei völlig unterschiedliche Generationen aufeinander. Olga, die gern mal in ihrem Van übernachtet, lebte in New York und kennt viele Menschen an fremden Orten. Krause hat es gerade mal bis an die Ostsee geschafft und findet es überflüssig, durch die Weltgeschichte zu gondeln. Es dauert eine Weile, bis sich die beiden sehr unterschiedlichen Menschen näher kommen und Olga erkennt, dass Krauses hervorragende Orts- und Menschenkenntnisse extrem hilfreich sind.

MARIA SIMON, 1976 in Leipzig geboren, studierte sie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und debütierte 1999 an der Seite von Jürgen Vogel in „Zornige Küsse“. Für ihre Darstellung erhielt sie den Preis als beste Schauspielerin auf dem Internationalen Filmfestival Moskau. Auf der Berlinale 2003 war sie mit zwei Filmen vertreten – „Good Bye, Lenin!“ und „Lichter“ – und wurde für beide Rollen für den Deutschen Filmpreis nominiert. 2003 erhielt sie den Max-Ophüls-Preis als beste Nachwuchsschauspielerin.
Im Rahmen der Berlinale 2004 gehörte Maria Simon zu den Shooting Stars, den nominierten besten Nachwuchsdarstellern der europäischen Länder. Neben ihrer Arbeit im Kino und Fernsehen stand Maria Simon in Hauptrollen wichtiger Theaterstücke – u. a. in „Was ihr wollt“, „Ein Sommernachtstraum“, „Das Käthchen von Heilbronn“ und „Dreigroschenoper“ - auf den renommiertesten Bühnen Deutschlands. Auch in internationalen Filmproduktionen war Maria Simon zu sehen: In „Luther“ (2003) spielte sie an der Seite von Joseph Fiennes, 2008 folgte „Die Gräfin“ unter der Regie von Julie Delpy.
Weitere Kino- und TV-Rollen: „Meine Tochter ist keine Mörderin“ (2001), „Erste Ehe“ (2002), „Nicht alle waren Mörder“ (2005), „Nichts als Gespenster“, „Fürchte Dich nicht“ (2006), „Tod in der Eifel“ (2008), „Kongo“ (2009), „Es war einer von uns“ (2010) u. v. a.

POLIZEIHAUPTMEISTER HORST KRAUSE – mit seiner ein wenig zu kleinen Uniform, seinem Motorrad und dem Schäferhundmischling Haduck ist der Revierpolizist der personifizierte Gegenentwurf zu seiner neuen Partnerin Olga Lenski. Er kennt Brandenburg wie seine Westentasche. Denn Krause ist ein Mann, der sein Herz auf der Zunge trägt. Er wirkt manchmal wie aus einer anderen Zeit und wird deshalb gern unterschätzt und belächelt. Doch Krause beobachtet aufmerksam und interessiert neue gesellschaftliche Entwicklungen. Es ist ihm wichtig, besonders jungen Menschen die Werte zu vermitteln, für die er einsteht: Anstand, Recht und Ordnung.
Doch bei all seiner Rechtschaffenheit und Disziplin ist Krause auch ein Genussmensch, dessen große Leidenschaft unübersehbar ist: Selbst wenn es brenzlig wird, eine Bulette schmeckt ihm immer.

HORST KRAUSE trat nach seiner Ausbildung von 1964 - 1967 an der Staatlichen Schauspielschule in Berlin, jetzt Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, ein zweijähriges Engagement in Parchim an. Es folgten 15 Jahre am Städtischen Theater in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz), dann zehn Jahre Staatsschauspiel in Dresden.
Horst Krauses Filmographie umfasst zahlreiche Film- und Fernsehproduktionen darunter „Wir können auch anders“ von Detlev Buck (Deutscher Filmpreis in Gold 1993), „Das Mädchen Rosemarie“, „Dicke Freunde“, „Der Laden“, „Die Bubi Scholz Story“, und „Ein Mann, ein Fjord“, „Die Blücherbande“.
Besonders beeindruckt hat er in der Titelrolle von „Schultze gets the Blues“, für die er eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis 2004 erhielt. Horst Krause weiß jedoch nicht nur auf Bühne und Leinwand zu überzeugen.
Neben seiner Rolle als Polizeiruf-Ermittler spielte Horst Krause zuletzt in „Morgen, Ihr Luschen – der Ausbilder Schmidt-Film“ (2009) und „Boxhagener Platz“ (2010).
Im Dezember 2009 erschien mit „Krauses Kur“ nach „Krauses Fest“ (2007) bereits zum zweiten Mal eine Weiterentwicklung um die Figur des beliebten Dorfpolizisten Krause in Spielfilmlänge.
Nun bereitet der RBB einen dritten Film vor. Im Sommer 2011 beginnen die Dreharbeiten zu „Krauses Braut“.

rbb

DAS TEAM AUS POTSDAM:

Kriminalhauptkommissarin Olga Lenski und
Polizeihauptmeister Horst Krause

… und raus bist du! NDR

mit **Anneke Kim Sarnau** und **Charly Hübner**

Sonntag, 22. Mai 2011, 20.15 Uhr

Die Leiche eines Rentners wird im Kofferraum eines Schrottautos gefunden. Katrin König (Anneke Kim Sarnau) und Alexander Bukow (Charly Hübner) tauchen bei ihren Ermittlungen in das Milieu von Müll- und Schrottsammlern ein. Dabei stoßen sie auf ein Geflecht von menschlichen Schicksalen. Was zunächst nach dem Mord an einem Obdachlosen aussieht, entpuppt sich als Erpressungsfall im Zusammenhang mit illegalen Sondermüllentsorgungen auf der Rostocker Mülldeponie. Doch wer erpresst hier wen und wer hat ein Motiv, einen alten, mittellosen Rentner umzubringen?

BESETZUNG Katrin König **Anneke Kim Sarnau** | Alexander Bukow **Charly Hübner** | Anton Pöschel **Andreas Guenther** | Volker Thiesler **Josef Heynert** | Nathalie Schieke **Ursina Lardi** | Lukas Gehring **Jan Georg Schütte** | Margit Schütte **Christine Schorn** | Kran Schütte **Jan Peter Heyne** | u. v. a.

STAB Buch **Wolfgang Stauch** | Regie **Christian von Castelberg** | Kamera **Martin Farkas** | Schnitt **Antje Zynga** | Szenenbild **Florian Langmaack** | Casting **Mai Seck** | Kostümbild **Susanne Witt** | Musik **Ralf Wienrich** und **Eckart Gadow** | Ton **Thorsten Schröder** | Produktionsleitung **André Fahning** und **Daniel Buresch** (NDR) | Producerin **Ilka Förster** | Produzentin **Iris Kiefer** | Redaktion **Daniela Mussgiller** (NDR)

DATEN ZUM FILM Drehzeit **26. Mai bis 24. Juni 2010** | Drehort **Rostock und Hamburg** | Eine Produktion von filmpool im Auftrag des NDR für Das Erste

POLIZEIRUF 110

Der Jubiläums-„Polizeiruf 110“

Die verlorene Tochter

RBB

mit **Maria Simon** und **Horst Krause**

Sonntag, 26. Juni 2011, 20.15 Uhr im Ersten

Inhalt

Polizeihauptmeister Krause (Horst Krause) bekommt eine neue Chefin. Gemeinsam mit Kriminalhauptkommissarin Olga Lenski (Maria Simon) steht ihm gleich bei der ersten Zusammenarbeit ein ganz besonderer Fall ins Haus: Als die fünfjährige Michelle aus einem Kindergarten in der Nähe von Potsdam verschwindet, gibt es zunächst keine Anzeichen für ein Verbrechen. Die Nachricht schockiert die Mutter Anne Diest (Valerie Koch) jedoch so, dass sie versucht, sich das Leben zu nehmen. Hauptkommissarin Olga Lenski macht die extreme Reaktion der Mutter misstrauisch. Sollte sie Grund haben anzunehmen, ihre Tochter nicht mehr lebend wiederzusehen?

Zur gleichen Zeit hält ein weiterer Fall die beiden Kriminalisten in Atem. Der Häftling Felix Diest (Tom Schilling), der Bruder von Anne Diest, ist von seinem Freigang nicht zurückgekehrt. Als sich herausstellt, dass Michelle gar nicht das leibliche Kind von Anne Diest ist, sondern von Felix, gibt es scheinbar einen Zusammenhang zwischen beiden Fällen. Krause ist davon überzeugt, dass Michelle bei ihrem Vater ist, Olga Lenski dagegen glaubt nicht an plötzlich erwachte Vaterliebe.
Doch der Fall zieht weitere Kreise als zunächst angenommen und führt die junge Kriminalkommissarin ins Wissenschaftsmilieu. Rätselhaft erscheint der plötzliche Tod des ehemaligen Arbeitskollegen von Diest, Werner Linsing (Rüdiger Vogler), den er kurz vor dessen Tod noch aufgesucht hatte. Diest, der vor seiner Verurteilung als Feinmechaniker im astrophysikalischen Institut beschäftigt war, hat offensichtlich noch eine alte Rechnung zu begleichen. Olga will sich Klarheit bei dem Institutsleiter Professor Ulrich Oppmann (Burghart Klaußner) verschaffen. Der weltweit renommierte Astrophysiker hatte Diest vor fünf Jahren entlassen. Welchen Plan verfolgt Felix Diest und hat er etwas mit dem Verschwinden des Kindes zu tun?

Für Olga Lenski ist es ihr erster Fall an der Seite des erfahrenen Polizeihauptmeisters Horst Krause in Brandenburg. Am Anfang beäugt Krause die neue, selbstbewusste junge Frau noch skeptisch. Im Laufe der Ermittlungen kann er sich aber ihrer direkten, aufgeschlossenen Art kaum verschließen, und am Ende bleibt auch eine verhaltenherzliche Umarmung nicht aus.

BESETZUNG Olga Lenski **Maria Simon** | Horst Krause **Horst Krause** | Ulrich Oppmann **Burghart Klaußner** | Elena Oppmann, seine Frau **Katerina Medvedeva** | Felix Diest **Tom Schilling** | Anne Diest **Valerie Koch** | Werner Linsing **Rüdiger Vogler** | Tilda Horn, Oppmanns Assistentin **Minh-Khai Phan Thi** | Frau Andrees, Oppmanns Sekretärin **Nora von Waldstätten** | Wolfgang Neumann, Polizist **Fritz Roth** | u. v. a.

STAB Regie und Buch **Bernd Böhlich** | Kamera **Thomas Plenert** | Szenenbild **Justyna Jaszczuk** | Kostüm **Anne-Gret Oehme** | Schnitt **Esther Weinert** | Musik **Rainer Oleak** | Produktionsleitung **Eva-Marie Martens** | Produzenten **Jost-Arend Bösenberg**, **Frank Schmuck** | Herstellungsleitung **Torsten Klein** (RBB) | Produktionsleitung **Jörgen Radach** (RBB) | Redaktion **Daria Moheb Zandi** (RBB)

DATEN ZUM FILM Drehzeit **September bis Oktober 2010** | Drehorte **Potsdam und Beelitz** | Eine Produktion der DOKfilm Fernsehproduktion GmbH im Auftrag des RBB für Das Erste

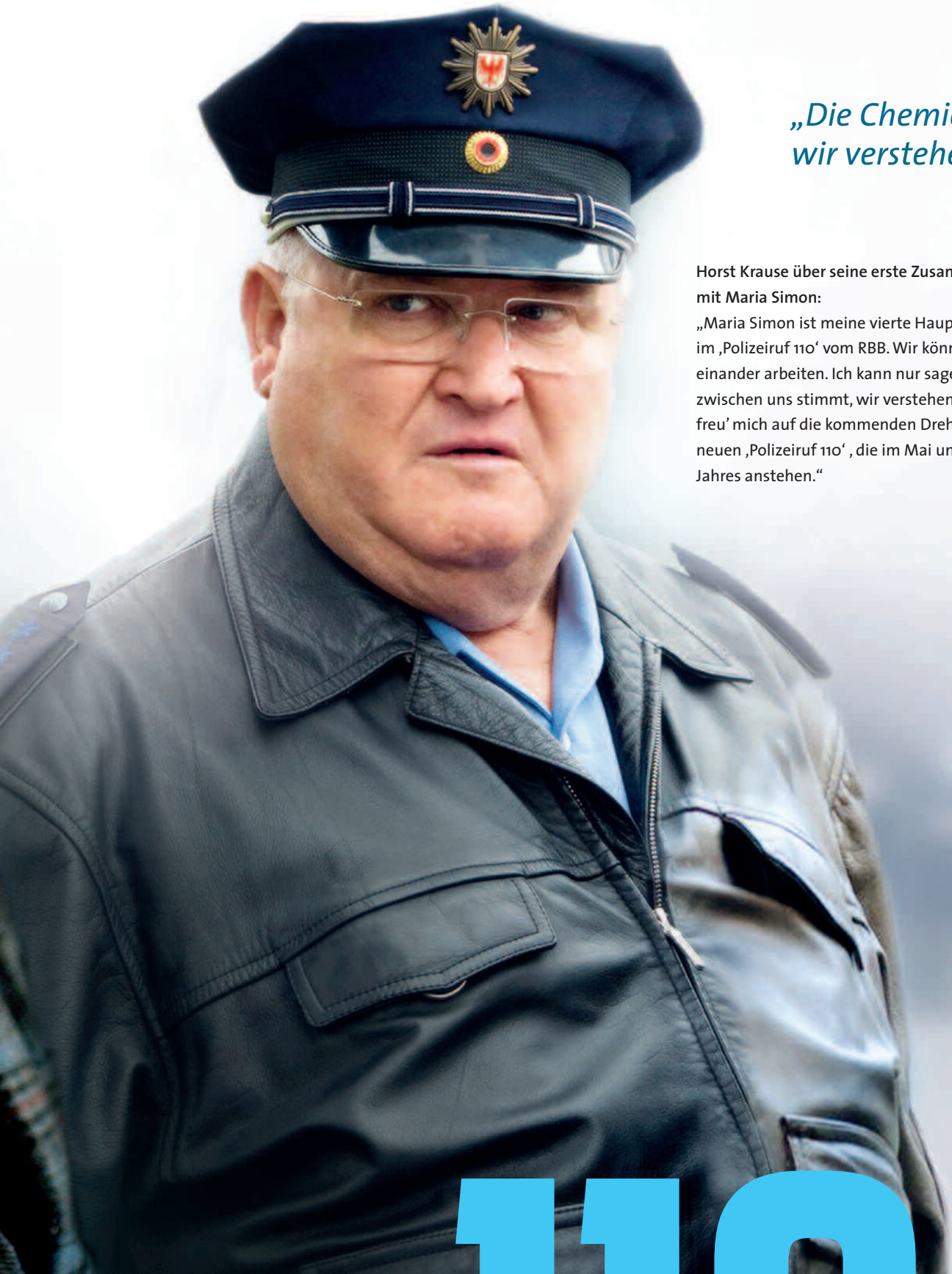
„Mit ihm kann man hervorragend lachen und sich auch gut fetzen.“

Maria Simon über ihre erste Zusammenarbeit mit Horst Krause

Ich wusste, Horst und ich würden gut klarkommen. Und ich bewundere ihn, dass er arbeitet als sei er Mitte 20. Viele harte Stunden am Set, ohne sich zu beschweren – was manchen jüngeren Kollegen nicht gelingen will. Wenn er eine Pause braucht, setzt er sich irgendwohin, macht die Augen zu und schläft. So tankt er wieder Energie und das funktioniert, ganz unaufwendig.

Ich bin ihm dankbar, dass er sich von Anfang an auf mich eingelassen und mich nicht wie eine Fremde behandelt hat. Das hat mir den Einstieg sehr erleichtert.

Unsere Figuren werden immer mehr eine gemeinsame Sprache finden, wir als Schauspieler werden uns mit der Zeit noch näher kennenlernen. Ich freue mich auf den Fluss, der da entstehen wird und auf noch viele gemeinsame fröhliche, harte, lehrreiche Arbeitsstunden mit Horst. Mit ihm kann man hervorragend lachen und sich auch gut fetzen, was in unserem Beruf genauso wichtig ist.



„Die Chemie stimmt, wir verstehen uns.“

Horst Krause über seine erste Zusammenarbeit mit Maria Simon:
„Maria Simon ist meine vierte Hauptkommissarin im ‚Polizeiruf 110‘ vom RBB. Wir können gut miteinander arbeiten. Ich kann nur sagen, die Chemie zwischen uns stimmt, wir verstehen uns. Und ich freu’ mich auf die kommenden Dreharbeiten zum neuen ‚Polizeiruf 110‘ , die im Mai und Juni dieses Jahres anstehen.“

Cassandras Warnung BR

mit **Matthias Brandt** und **Anna Maria Sturm**

Sonntag, 14. August 2011, 20.15 Uhr

Gegen einen Polizisten zu ermitteln, ist alles andere als ein einfacher Start für den neuen Kommissar Hanns von Meuffels (Matthias Brandt). Das adlige Nordlicht hat es ohnehin schwer, von seinen neuen Münchner Kollegen akzeptiert zu werden. Gerry Vogt hingegen ist ein beliebter Kommissar im Polizeipräsidium. Als dessen Frau Diana erschossen aufgefunden wird, eckt Hanns von Meuffels mit seinem Verdacht gegen Gerry überall an. Doch kurz darauf stellt sich heraus, dass Diana Vogt lebt. Bei dem Opfer handelte es sich um ihre Freundin. Meuffels muss in eine ganz andere Richtung ermitteln. Alles deutet darauf hin, dass Gerry Vogts verschmähte Affäre, Cassandra, das Opfer mit Vogts Ehefrau verwechselt hat. Meuffels hat längst genügend Hinweise darauf, dass die Täterin es noch einmal probieren wird. Und er soll recht behalten. Der Versuch, das potenzielle Opfer Diana Vogt rund um die Uhr zu bewachen, stellt sich als äußerst schwierig heraus. Wieder kann die Täterin im letzten Augenblick fliehen, nachdem ein erneuter Anschlag auf Diana Vogt fehlschlägt. Auf der Suche nach Cassandra führt ein vielversprechender Hinweis Hanns von Meuffels auf die Spur eines ungeklärten Kindsmordes aus den 90er Jahren. Meuffels muss sogar noch tiefer in die Abgründe der Münchner Kriminalgeschichte tauchen, als sich auch eine Querverbindung zu einem zweiten ungeklärten Mord an einer Frau ergibt. Auf höchst irritierende Weise tauchen diese Spuren auf, die aber alle nicht zur Ergreifung der Täterin führen. Meuffels bleibt nichts anderes übrig, als Cassandra, auch mit Hilfe der Polizistin Anna Burnhauser (Anna Maria Sturm), eine Falle zu stellen. Und am Ende übertrifft Meuffels’ Auflösung des Falles jegliche Vermutungen.

BESETZUNG Hanns von Meuffels **Matthias Brandt** | Gerry Vogt **Ronald Zehrfeld** | Diana Vogt **Alma Leiberg** | Pandora Büchschen **Tobias van Dieken** | McFly **Philipp Moog** | Ari Ben Kanaan **Samir Fuchs** | Anna Burnhauser **Anna Maria Sturm** | Kobl **Florian Münzer** | Kumi Rüth **Sarah Lavinia Schmidbauer** | u. v. a.

STAB Buch **Günter Schütter** | Regie **Dominik Graf** | Kamera **Hanno Lentz** | Schnitt **Ulla Möllinger** | Szenenbild **Ina Kirchhoff** | Casting **An Dorthe Braker** | Kostümbild **Barbara Grupp** | Musik **Florian van Volxem** | Ton **Frank Hoyer** | Produktionsleitung **René Löw** | Herstellungsleitung **Herbert Häußler** (Bavaria Fernsehproduktion) **Maike Beba** (BR) | Producer **Hamid Baroua** | Produzent **Ronald Mühlfellner** | Redaktion **Cornelia Ackers** (BR)

DATEN ZUM FILM Drehzeit **27. April bis 31. Mai 2010** | Drehort **München und Umgebung** | Eine Produktion der Bavaria Fernsehproduktion GmbH im Auftrag des BR für Das Erste

Inschallah BR

mit **Matthias Brandt** und **Anna Maria Sturm**

Sonntag, 25. September 2011, 20.15 Uhr

Ob das so die richtige Entscheidung war als Hauptkommissar nach München zu gehen, denkt sich von Meuffels, als er am Kaffeeautomaten steht ... Viele fiese, miese Fälle in dieser Stadt ...
Aber es kommt für von Meuffels noch schlimmer. Der gerade von ihm überführte Kindsvergewaltiger erschießt sich in seinem Büro! Quasi vor seinen Augen. Sein zweiter Fall und dann gleich so was ... Ein Alptraum für einen Polizisten ...
Aber es kommt noch schlimmer für von Meuffels. Auf seinem Weg nach Hause bekommt er Wind von einer Bombendrohung. Keiner seiner Kollegen nimmt es zunächst ernst. Nur von Meuffels. Gott sei Dank! Er überzeugt sie alle von der drohenden Gefahr. Schnell muss es jetzt gehen. Klug muss auf vielen Ebenen gehandelt werden. Faszinierend, wie nahtlos dann alles funktioniert, denkt von Meuffels. Auf jeden Fall war es die richtige Entscheidung, zur Polizei zu gehen. Fast wäre die Gefahr gebannt gewesen.
Aber es kommt noch schlimmer für von Meuffels. Die Bombe platzt trotzdem. Fast neben ihm. Im Tunnel vor dem Fußballstadion. Viele, viele Tote und Verletzte. Anna auch?
Meuffels kommt wieder zu Bewusstsein. Neben ihm eine Hand, die hilfesuchend nach ihm greift. Meuffels, zum Glück nur leicht verletzt, bleibt und hilft dem verschütteten jungen Mann.
Schnell wird klar, dass es eine zweite Bombe geben muss. Anna, wie durch ein Wunder völlig unversehrt, rast los, um die weitere Katastrophe zu verhindern. Während das gesamte Polizeisystem auf Hochtouren läuft, um herauszufinden, wo die zweite Bombe ist und ob es sich um einen Terroranschlag handelt oder nur um einen einzelnen, verirrten Geist, bleibt Meuffels bei dem Opfer, das ihn nicht mehr loslässt. Der junge Mann wird sterben und Meuffels bleibt, um ihm das Geleit aus dem Leben zu geben. Das ist eine große menschliche Geste von ihm, denn ...
... am Schluss kommt alles noch schlimmer für von Meuffels ...

BESETZUNG Hanns von Meuffels **Matthias Brandt** | Anna Burnhauser **Anna Maria Sturm** | Peter/Mahmud Nasirin **Sebastian Urzendowsky** | Silke Mayer **Saskia Vester** | Max Unterkofer **Sigi Zimmerschied** | PvD **Rainer Bock** | u. v. a.

STAB Buch **Christian Jeltsch** | Regie **Hans Steinbichler** | Kamera **Bella Halben** | Schnitt **Susanne Hartmann** | Szenenbild **Heike Lange** Casting **Daniela Tolkien** | Kostümbild **Caro Sattler** | Ton **Peter Kovarik** | Produktionsleitung **Sofie Scherz** | Herstellungsleitung **Jens Oberwetter** (Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion GmbH) **Maike Beba** (BR) | Aufnahmeleitung **Jutta Schornstein** | Produzenten **Jakob Claussen**, **Uli Putz** | Redaktion **Cornelia Ackers** (BR)

DATEN ZUM FILM Drehzeit **9. November bis 9. Dezember 2010** | Drehort **München und Umgebung** | Eine Produktion der Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion GmbH im Auftrag des BR für Das Erste

Blutige Straße MDR

mit **Jackie Schwarz**, **Wolfgang Winkler** und **Isabell Gerschke**

Sonntag, 16. Oktober 2011, 20.15 Uhr

Während Schmücke wegen seiner Schussverletzungen noch ans Krankenbett gefesselt ist, haben Herbert Schneider und Nora Lindner bereits ein neues Verbrechen aufzuklären. Eine junge Frau wurde von einem Auto überfahren. Der Täter beging Fahrerflucht. Erste Indizien scheinen auf einen Mord aus Eifersucht hinzudeuten. Ein Zeitungsartikel rückt den Anschlag am nächsten Morgen allerdings in ein ganz anderes Licht. Walter Klaue, ein Journalist eher zweifelhaften Rufs, kündigt darin umfassende Enthüllungen über einen Filz aus Politik und Wirtschaft an. Er behauptet, dass die junge Frau sterben musste, weil sie reden wollte.
Der Verdacht scheint sich zu bestätigen, als Klaue bei einer Gasexplosion seines Wohnwagens nur knapp dem Tod entkommt. Mit erheblichen Verletzungen wird er ins Krankenhaus eingeliefert. Schmücke, der als Patient zur Untätigkeit verdammt ist, sorgt dafür, dass Klaue in sein Zimmer verlegt wird. Glücklich über die Abwechslung in seinem langweiligen Krankenhausdasein, beginnt er undercover zu ermitteln. Schneider teilt Schmückes Sicht auf den Fall und sieht sich plötzlich im Widerspruch zu seiner jungen Kollegin. Neue Entwicklungen im Fall scheinen Nora Lindner jedoch Recht zu geben. Spuren in dem inzwischen gefundenen Tatfahrzeug lassen sich zweifelsfrei dem geschiedenen Ehemann der Toten zuordnen. Wenig später nimmt dieser sich das Leben – ein Schuldeingeständnis? In allem wird Nora Lindner zudem durch den neuen Staatsanwalt bestärkt. Ihr tut diese Bestätigung gut, denn mittlerweile hat sie für den gutaussehenden jungen Mann mehr als nur Sympathie entwickelt.
Schmücke gelingt es schließlich, Licht ins Dunkel dieses Falles zu bringen, als er das Vertrauen Klaues endlich gewinnen kann. Doch spielt der windige Journalist wirklich mit offenen Karten und hat er tatsächlich handfeste Beweise für seine Behauptungen?

BESETZUNG Hauptkommissar Herbert Schmücke **Jaecki Schwarz** | Hauptkommissar Herbert Schneider **Wolfgang Winkler** | Oberkommissarin Nora Lindner **Isabell Gerschke** | Staatsanwalt Ole Mahler **Mišel Matičević** | Walter Klaue **Henry Hübchen** | Hans Bohse **Thomas Arnold** | René Heinze **Gunter Schoß** | Kriminaltechnikerin Rosamunde Weigand **Marie Gruber** | Sybille Bohse **Katja Weilandt** | Gabi Rössner **Karin Düwel** | u. v. a.

STAB Buch **Hans-Werner Honert** | Regie **Dror Zahavi** | Kamera **Ralph Netzer** | Ausstattung **Christa Köppen** | Kostüm **Marion Bergmann** | Musik **Jörg Lemberg** | Produzent **Peter Gust** | Redaktion **Wolfgang Voigt** (MDR)

DATEN ZUM FILM Drehzeit **1. bis 31. März 2011** | Drehort **Halle/Saale, Staßfurt** | Eine Produktion der Saxonia Media im Auftrag des MDR für Das Erste

Zwei Brüder RBB

mit **Maria Simon** und **Horst Krause**

Sonntag, 13. November 2011, 20.15 Uhr

Der erfolgreiche Pferdezüchter Karl Hartmann wird mitten in der Nacht auf seinem Gestüt im Stall ermordet. Hauptkommissarin Olga Lenski und Polizeihauptmeister Horst Krause werden misstrauisch, als die Ehefrau des Toten, Charlotte Hartmann, und deren beide Söhne Dennis und Markus angeben, nichts mitbekommen zu haben. Zudem stellt sich heraus, dass ein wertvoller Zuchthengst verschwunden ist – die Aufregung auf dem Gestüt ist groß. Lenski und Krause ermitteln in einem Milieu, in dem das Leben eines Pferdes mehr zu zählen scheint als das eines Menschen. Die Liebe und Leidenschaft des Pferdezüchters Karl Hartmann galt ausschließlich seinen Tieren. Neben den Familienangehörigen gerät Tierarzt Dr. Lutz, der sich in Vorbereitung auf ein großes Turnier intensiv um die Tiere kümmert, in den Fokus der Ermittlungen. Nach und nach bringen die Ermittler Dinge ans Licht, die auch die Familie schockieren: Es gab auch noch einen anderen Karl, den keiner kannte.

Die Rückkehr in ihre alte Heimat Brandenburg gestaltet sich für Olga Lenski nicht ganz so problemlos, wie sie sich das vorgestellt hatte. Ein guter Freund, den sie in Wiesbaden zurückgelassen hat, reist ihr nach und konfrontiert sie mit existenziellen Lebensfragen.

BESETZUNG Olga Lenski **Maria Simon** | Horst Krause **Horst Krause** | Wolfgang Neumann **Fritz Roth** | Markus Hartmann **Florian Stetter** | Dennis Hartmann **Franz Dinda** | u. v. a.

STAB Regie **Nils Willbrandt** | Buch **Stefan Kuhlmann** | Produzenten **Heike Streich**, **Michael Lehmann** | Redaktion **Daria Moheb Zandi** (RBB)

DATEN ZUM FILM Drehzeit **24. Mai bis 24. Juni 2011** | Drehort **Potsdam und Umgebung** | Eine Produktion der Studio Berlin Filmproduktion GmbH im Auftrag des RBB für Das Erste

Eine Leiche im Keller – der verbotene „Polizeiruf 110: Im Alter von …“

Die Cottbuser Autorin Dorothea Kleine hatte 1974 eine Vorlage für den Polizeiruf nach einem authentischen Kriminalfall geschrieben, der zwischen 1969 und 1971 eine der größten Polizeiaktionen der DDR auslöste. Der zur Tatzeit minderjährige Mitropa-Lehrling Erwin Hagedorn hatte drei Jungen auf brutale Weise ermordet. Für die Programmverantwortlichen des Fernsehens der DDR war Kleines Polizeiruf-Skript zu dicht an der Realität, zeigte ein Verbrechen, das es in der DDR nicht geben sollte. Heinz Seibert, der bereits bei mehreren Filmen der Krimireihe Regie geführt hatte, schrieb darauf eine Neufassung unter dem Arbeitstitel „Am helllichten Tag“. Er veränderte die Geschichte so, dass sie nicht mehr an den Eberswalder Fall erinnerte, und stellte die Ermittlungsarbeit der Einsatzgruppe Fuchs in den Vordergrund. Das Ministerium des Inneren (MdI) befürwortete daraufhin die Produktion.

Kurz vor dem letzten Drehtag wurden die Dreharbeiten jedoch unerwartet erschwert, Material und Technik wurden von der Polizei abgezogen, schließlich kam das Aus. Heinz Seibert konnte zwar noch eine erste Rohschnittfassung mit dem Titel „Im Alter von …“ fertigstellen. Aber an den internen Vorführungen, die dann folgten, durfte er schon nicht mehr teilnehmen.

Es sollte der letzte Polizeiruf für Heinz Seibert sein, im Bereich Fernsehdramatik hatte man keine Aufgaben mehr für ihn. Er blieb zwar beim DFF angestellt, wurde jedoch gemieden, isoliert, bekam an und an kleinere Aufgaben, aber einen Film durfte er nicht mehr drehen.

Als die Wende kam, hoffte Seibert, dass der Film aus dem Archiv wieder auftaucht. Aber das Material war nicht mehr da. Seibert versuchte, wenigstens in den Akten noch eine Spur zu finden, befragte frühere Kollegen, recherchierte in Archivjournalen, wollte wissen, warum der Film verboten wurde.

Im Deutschen Rundfunkarchiv wird eine Notiz des damals für die Reihe verantwortlichen Chefdramaturgen Lothar Dutombé aufbewahrt. Er vermerkte am 4. April 1975, dass nach Anweisung des MdI der Film so nicht gesendet werden dürfe.

Alles Material wurde vernichtet, Rohschnitt, Kopie, Aufzeichnungen, alle Drehbuchexemplare, einfach alles. Durch einen Zufall entging jedoch das stumme Kameranegativ der angeordneten Vernichtung. Die unbeschrifteten Filmbüchsen tauchten zur Wendezeit wieder auf, verstaubt unter einer Kellertreppe des Kopierwerks. Das Material kam ins Deutsche Rundfunkarchiv und verschwand ein zweites Mal, diesmal in der Anonymität der vielen Funde aus dem sich auflösenden DFF. Erst Anfang 2009 konnte das Team um Dr. Peter-Paul Schneider bei der Aufarbeitung des Archivguts des DDR-Fernsehens die Rohmaterial-Rollen identifizieren. Doch da weder der Ton noch ein Drehbuch erhalten waren, schien eine Rekonstruktion des Films nicht mehr möglich zu sein.

Am Rande einer filmhistorischen Recherche stieß der Autor Thomas Gaevert 2009 bei Dorothea Kleine auf ein Exemplar des Drehbuchs. Durch diesen Fund wurde es plötzlich wahrscheinlich, dass der Film rekonstruiert werden kann. Doch wie soll man mit dem fehlenden Ton umgehen? Wichtige Darsteller aus den frühen Polizeiruf-Jahren, die auch in diesem Film die Hauptrollen spielten, leben nicht mehr.

Die Redaktion des MDR entschied sich dafür, den Film trotzdem wieder zum Leben zu erwecken. Der Plan: Aktuelle Stars der Polizeiruf-Serie leihen den Kollegen der frühen Jahre ihre Stimme.

Stefan Urlaß, Produzent

Im Alter von … DFF/MDR

Erstausstrahlung am Donnerstag, 23. Juni 2011, 20.15 Uhr im MDR-Fernsehen

Auf einem Parkplatz an der Autobahn treffen sich nach Jahren Oberleutnant Fuchs und die Journalistin Jenny Gerlach. Fuchs war vor seiner beruflichen Versetzung viele Jahre mit der Familie Gerlach befreundet. Frau Gerlach, die ihren Mann durch einen Unfall verloren hat, sieht in ihrem elfjährigen Sohn Ben das Ebenbild ihres Mannes. Die Freude über das unverhoffte Wiedersehen ist auf beiden Seiten groß.
Ben, ein aufgeweckter und sportlich talentierter Junge, entdeckt seine Sympathien für Fuchs und lädt ihn zum Schulsportfest ein, rechnet er doch mit einem Sieg im Hürdenlauf. Nach dem Wettkampf wollen Ben und sein Freund Till baden gehen, während Fuchs und Jenny in alten Erinnerungen kramen. Till, der erst später zum See kommt, sucht seinen Freund vergebens. Die sofort einsetzende Suchaktion der Polizeikräfte endet erschütternd. Ben wird tot aufgefunden.
In großem Stil beginnt die Kriminalpolizei mit den Ermittlungsarbeiten. Fuchs wird aufgrund seines freundschaftlichen Verhältnisses zu Familie Gerlach gegen seinen Willen durch seinen Vorgesetzten von den Ermittlungen in diesem Fall ausgeschlossen. Fuchs bemüht sich, Jenny Gerlach beizustehen, und versucht trotz seiner Suspendierung, den Täter zu ermitteln. Die Kriminalpolizei trägt indessen, unterstützt von der Bevölkerung, wichtige Fakten zusammen. Fakten, die beweisen, dass der Mord an Ben die Tat eines pädophil-homosexuellen Täters sein muss. Als man den Schuldigen stellen will, hat der sich selbst gerichtet.

TEAM 1974

BESETZUNG Oberleutnant Peter Fuchs **Peter Borgelt** | Oberleutnant Jürgen Hübner **Jürgen Frohriep** | Leutnant Vera Arndt **Sigrid Reusse (Göhler)** | Major Wegner **Stanislaw Zaczyk** | Jenny Gerlach **Wieslawa Niemyska** | Karl Fischer **Walter Lendrich** | Ehefrau Fischer **Teresa Lipowska** | Reisenweber **Heinz Behrens** | u. v. a.

STAB Regie **Heinz Seibert** | Kamera **Tillmann Dähn** | Dramaturg **Eberhardt Görner** | Schnittmeisterin der vernichteten Fassung **Gertraud Gruner**

TEAM 2011

STAB Regie **Hans Werner** | Musik **Rainer Oleak** | Schnitt **Stefan Urlaß** | Regieassistent **Thomas Gaevert** | Synchronregie **Irene Timm** | Sprachaufnahmen **Tino Hohndorf** | Tonmischung **Olaf Mehl** | Redaktion **Wolfgang Voigt** (MDR)

Synchronisiert mit Darstellern der Polizeiruf-Kommissare der aktuellen Folgen.

Eine Produktion des DDR-Fernsehens 1974 und TELOPOOL/URLASS-FILM/METRIX MEDIA GmbH im Auftrag des Mitteldeutschen Rundfunks 2011

Im Anschluss an die geplante Erstausstrahlung des Polizeiruf „Im Alter von …“ sendet der MDR die Dokumentation „40 Jahre Polizeiruf 110“ zur Geschichte dieser Reihe, in der es auch um die Hintergründe des damaligen Filmverbots gehen wird.

Zahlen, Daten, Fakten

KURZE GESCHICHTE

Der erste „Polizeiruf 110“ wurde am 27. Juni 1971 im Fernsehen der DDR ausgestrahlt. Die Reihe wurde als Alternative zum „Tatort“ produziert, der im November 1970 im Ersten Deutschen Fernsehen auf Sendung gegangen war. „Polizeiruf 110“ trat die Nachfolge der von 1959 bis 1968 gesendeten und bei den Zuschauern beliebten Reihe „Blaulicht“ an. Doch während diese ein Kind des Kalten Krieges war, von Agenten, Schiebern und Schmugglern handelte, die im Westen zu Hause waren und ihren Geschäften in der DDR nachgehen wollten, verabschiedete sich der „Polizeiruf 110“ gänzlich von der grenzüberschreitenden Kriminalität. Fortan spielten die kleinen und großen Verbrechen von DDR-Bürgern die Hauptrolle.

Der Fall Lisa Murnau

Unter Brüdern

Bullerjahn

Nach der Wiedervereinigung wurde der bei den ostdeutschen Zuschauern sehr beliebte „Polizeiruf 110“ im Ersten weitergeführt. In der vom WDR und DFF verantworteten Koproduktion „**Unter Brüdern**“ trafen die „Tatort“-Kommissare Schimanski und Thanner auf die „Polizeiruf 110“-Ermittler Fuchs und Grawe. Gemeinsam klärte man einen Fall grenzüberschreitenden Kunstschmuggels auf. Zwei weitere DFF-Produktionen des „Polizeiruf 110“, „**Das Treibhaus**“ und „**Todesfall im Park**“, liefen 1991 mittwochs im „Krimi-Sommertheater“ im Ersten.
Nach der „Abwicklung“ des Deutschen Fernsehfunks Ende 1991 und der unmittelbar folgenden Gründung von Mitteldeutschem Rundfunk (MDR) und Ostdeutschem Rundfunk Brandenburg (ORB) als neue Landesrundfunkanstalten der ARD folgte eine Phase der Neuorientierung für den „Polizeiruf 110“.
Ab Januar 1994 hatte sich der „Polizeiruf 110“ als Gemeinschaftsreihe der ARD mit den beteiligten Sendern BR, MDR, NDR, ORB, SFB, SDR und ORF etabliert und startete am 30. Januar mit „**Bullerjahn**“ vom NDR. Später kamen auch der WDR und der HR dazu. Heute kommt der „Polizeiruf 110“ von vier Landesrundfunkanstalten: BR, MDR, NDR und RBB. In diesem Jahr werden insgesamt neun neue Folgen am Sonntagabend um 20.15 Uhr im Ersten ausgestrahlt.

KOMMISSARE

In 320 „Polizeiruf 110“-Folgen wirkten bisher 109 Kommissare mit. Mit insgesamt 84 Fällen wird die Statistik noch immer von **Hauptkommissar Fuchs** (Peter Bogelt) angeführt, gefolgt von **Hauptkommissar Hübner** (Jürgen Froriep) mit 64 Fällen. Den dritten Platz teilen sich **Hauptkommissarin Arndt** (Sigrid Göhler) mit den **Hauptkommissaren Schmücke und Schneider** (Jaecki Schwarz und Wolfgang Winkler) vom MDR, die seit 1996 ermitteln und mit 46 Einsätzen zugleich das dienstälteste aktive Team sind. 2011 treten drei neue Ermittler ihren Dienst an: Im Jubiläums-„Polizeiruf 110“ vom RBB Maria Simon als **Hauptkommissarin Olga Lenski** an der Seite von **Horst Krause**, im August dann das neue Team aus München mit Matthias Brandt als **Kommissar Hanns von Meuffels** und Anna Maria Sturm als **Polizistin Anna Burnhauser**.

Kleine Frau

Rosis Baby

Klick gemacht

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN (Auswahl seit 2005)

Deutscher Fernsehpreis 2005 – beste Krimireihe: „Polizeiruf 110: Der scharlachrote Engel“ (BR)
Grimme-Preis 2005 – Spezialpreis für die Gestaltung und Weiterentwicklung des „Polizeiruf 110“ (NDR)
Deutscher Fernsehpreis 2006 – Förderpreis: Rosalie Thomass für „Polizeiruf 110: Er sollte tot“ (BR)
Grimme-Preis 2006: „Polizeiruf 110: Der scharlachrote Engel“ (BR)
Grimme-Preis 2006: „Polizeiruf 110: Kleine Frau“ (RBB)
Grimme-Preis 2007: „Polizeiruf 110: Er sollte tot“ (BR)
Bayerischer Fernsehpreis 2007 – Nachwuchspreis: Rosalie Thomass für „Polizeiruf 110: Er sollte tot“ (BR)
Goldene Kamera 2007 – Bester Deutscher Schauspieler: Edgar Selge für seine Rolle als Kommissar Tauber im „Polizeiruf 110“ (BR)
Goldene Kamera 2008 – Beste Schauspielerin: Ulrike Krumbiegel für „Polizeiruf 110: Jenseits“ (BR)
Robert-Geisendörfer-Preis 2009 – Medienpreis der evangelischen Kirche für „Polizeiruf 110: Rosis Baby“ (BR)
Der goldene Gong 2009 – Medienpreis der Fernsehzeitschrift „Gong“ für „Polizeiruf 110: Klick gemacht“ (BR)

„POLIZEIRUF 110“ IM INTERNET

40 Jahre „Polizeiruf 110“ – dieses Jubiläum wird natürlich auch im Internet gefeiert: Die Webseite zur Krimireihe bekommt pünktlich zum Geburtstag im Sommer einen neuen Look und neue Funktionen. Unter **www.DasErste.de/Polizeiruf** sind umfangreiche Informationen zu allen aktuellen Folgen zu finden – mit Sendeterminen im Ersten, in den Dritten Programmen und ARD Digital. Kernstück des Onlineangebotes sind die vier regionalen Ermittlerteams, zu denen es Darstellerinfos und Neuigkeiten vom Dreh sowie Vorschauen, Zusammenfassungen und Bildergalerien ihrer aktuellen Fälle zu entdecken gibt. Und die brandneuen Fälle sind natürlich in der Das Erste Mediathek zu sehen – für sieben Tage als Video-on-demand.

Wer mehr über die Geschichte dieses deutsch-deutschen Fernsehklassikers erfahren will, findet im „Polizeiruf 110“-Archiv eine kompakte Übersicht zu allen bisherigen Ermittlern und Folgen aus 40 Jahren Fernsehgeschichte im DDR- Fernsehen, im Ersten und den Dritten Programmen. Zuschauer, die selbst gerne über die Fälle und Kommissare fachsimpeln, sind im „Polizeiruf 110“-Forum willkommen und können sich die Wartezeit auf weitere Folgen mit Desktop-Motiven und E-Cards verschönern. Facebook-Freunde werden zum Jubiläum ebenfalls auf ihre Kosten kommen. Außerdem wird es ein großes Online-Gewinnspiel geben. Was die Krimifans im Jubiläumsspecial sonst noch alles erwartet, wird vorerst nicht verraten. Es soll ja spannend bleiben.

www.DasErste.de/Polizeiruf

„POLIZEIRUF 110“ IM VISIER DER ZUSCHAUER

Im vergangenen Jahr wurden neun Episoden von „Polizeiruf 110“ am Sonntag- bzw. Montagabend gezeigt, acht davon waren Erstausstrahlungen. Diese acht Filme hatten im Durchschnitt mehr als sieben Millionen Zuschauer (7,34 Mio. /MA 20,5 %). Damit war auch 2010 der „Polizeiruf 110“ – nach dem „Tatort“ – die erfolgreichste Krimireihe im deutschen Fernsehen. Und gegenüber dem Vorjahr 2009, in dem die Krimireihe auf durchschnittlich 6,23 Mio. Zuschauer (MA 18,3 %) kam, konnte der „Polizeiruf 110“ deutlich an Publikum hinzugewinnen. Auch von den Jüngeren wird der „Polizeiruf 110“ gut angenommen: Bei den 14- bis 49-Jährigen lag der Marktanteil 2010 bei 13,1 % (1,97 Mio.).

Ein fulminanter Einstieg in die „Polizeiruf 110“-Reihe gelang dem neuen Ermittlerduo aus Rostock. Anneke Kim Sarnau als Profilerin Katrin König und Charly Hübner als Hauptkommissar Alexander Bukow machten ihren ersten Einsatz zum erfolgreichsten „Polizeiruf 110“ des Jahres 2010. 8,33 Millionen Zuschauer, das entspricht einem Marktanteil von 23,9 %, sahen „Einer von uns“ (NDR); dicht gefolgt von „Risiko“ (MDR) am 15. August mit 8,24 Millionen Zuschauern und einem Marktanteil von 25,4 % und „Fremde im Spiegel“ vom RBB am 7. November mit 7,57 Millionen Zuschauern und einem Marktanteil von 20,6 %.

POLIZEIRUF 110

2009
6,23 Mio
18,3 %

2010
7,34 Mio
20,5 %

2010

Einer von uns
NDR

8,33 Mio
23,9 %

Risiko
MDR

8,24 Mio
25,4 %

Fremde im Spiegel
RBB

7,57 Mio
20,6 %

Zuschauer Marktanteil

Statistik 1971-1982

Barry schwieg

Reklamierte Rosen

Fernsehen der DDR / Deutscher Fernsehfunk (1971 – 1991)

1971	001	**DER FALL LISA MURNAU**	Autor: Helmut Krätzig / Hans-Jürgen Faschina Regie: Helmut Krätzig ES: 27.06.1971
	002	**DIE SCHROTTWAAGE**	Autor: Heinz Seibert / Hans-Jürgen Faschina Regie: Heinz Seibert ES: 03.10.1971
1972	003	**DIE MASKE**	Autor: Rudolf Böhm Regie: Helmut Krätzig ES: 30.01.1972
	004	**VERBRANNTE SPUR**	Autor: Hans Lucke Regie: Heinz Seibert ES: 27.02.1972
	005	**DAS HAUS AN DER BAHN**	Autor: Fred Unger Regie: Gerhard Respondek ES: 26.03.1972
	006	**DER TOTE IM FLIESS**	Autor: Fred Unger Regie: Helmut Krätzig ES: 04.06.1972
	007	**BLUTGRUPPE AB**	Autor: Gerhard Jäckel Regie: Martin Stephan ES: 16.07.1972
	008	**EIN BISSCHEN ALIBI**	Autor: Tom Witgen Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 20.08.1972
	009	**MINUTEN ZU SPÄT**	Autor: Horst Bastian Regie: Manfred Mosblech ES: 17.09.1972
	010	**BLÜTENSTAUB**	Autor: Hans Lucke Regie: Gerhard Respondek ES: 22.10.1972
	011	**DAS ENDE EINER MONDSCHEINFAHRT**	Autor: Ulrich Waldner Regie: Hubert Hoelzke ES: 29.12.1972
1973	012	**IN DERSELBEN NACHT**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 27.01.1973
	013	**SIEGQUOTE 180**	Autor: Walter Dorn Regie: Wolfgang Luderer ES: 25.02.1973
	014	**GESICHTER IM ZWIELICHT**	Autor: Fred Unger Regie: Manfred Mosblech ES: 01.04.1973
	015	**ALARM AM SEE**	Autor: Gerhard Branstner Regie: Jiri Bednarczyk ES: 15.04.1973
	016	**FREITAG GEGEN MITTERNACHT**	Autor: Heiner Ran Regie: Werner Röwekamp ES: 06.05.1973
	017	**VORBESTRAFT**	Autor: Rudolf Böhm Regie: Heinz Seibert ES: 01.07.1973
	018	**DER RING MIT DEM BLAUEN SAPHIR**	Autor: Dorothea Kleine Regie: Norbert Büchner ES: 26.08.1973
	019	**NACHTTRESOR**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 30.09.1973
	020	**EINE MADONNA ZUVIEL**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 18.11.1973
1974	021	**PER ANHALTER**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 27.01.1974
	022	**KONZERT FÜR EINEN AUSSENSEITER**	Autor: Werner Lindner / Hans-Dieter Ziesing Regie: Werner Röwekamp ES: 24.02.1974
	023	**LOHNRAUB**	Autor: Georg Redmann Regie: Helmut Krätzig ES: 07.04.1974
	024	**DIE VERSCHWUNDENEN LORDS**	Autor: Werner Röwekamp Regie: Werner Röwekamp ES: 12.05.1974
	025	**FEHLRECHNUNG**	Autor: Rudolf Böhm Regie: Kurt Jung-Alsen ES: 14.07.1974
	026	**KEIN PARADIES FÜR ELSTERN**	Autor: Ralf Fricke Regie: Norbert Büchner ES: 07.09.1974
	027	**DAS INSERAT**	Autor: Ulrich Waldner Regie: Heinz Seibert ES: 29.09.1974
	028	**DER TOD DES PROFESSORS**	Autor: Gerhard Jäckel Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 23.11.1974
	029	**NACHTTAXI**	Autor: Hans Siebe Regie: Werner Röwekamp ES: 15.12.1974
1975	030	**DER MANN**	Autor: Horst Bastian Regie: Manfred Mosblech ES: 23.03.1975
	031	**HEISSE MÜNZEN**	Autor: Dieter Frenzel Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 19.05.1975
	032	**FALL OHNE ZEUGEN**	Autor: Edwin Marian Regie: Roland Oehme ES: 29.06.1975
	033	**DER SPEZIALIST**	Autor: Peter Graetz Regie: Edgar Kaufmann ES: 27.07.1975
	034	**DIE RECHNUNG GEHT NICHT AUF**	Autor: Joachim Plötner Regie: Thomas Jacob ES: 14.10.1975
	035	**ZWISCHEN DEN GLEISEN**	Autor: Günter Mehnert Regie: Werner Röwekamp ES: 02.11.1975
	036	**DAS LETZTE WOCHENENDE**	Autor: Hans Siebe Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 30.11.1975
1976	037	**REKLAMIERTE ROSEN**	Autor: Rudolf Böhm Regie: Thomas Jacob ES: 22.02.1976
	038	**SCHWARZE LADUNG**	Autor: Hans Siebe Regie: Otto Holub ES: 25.04.1976
	039	**DER FENSTERSTECHER**	Autor: Gerhard Stübe Regie: Hans Knötzsch ES: 31.05.1976
	040	**EINE FAST PERFEKTE SACHE**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 11.07.1976
	041	**EIN UNGEWÖHNLICHER AUFTRAG**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 05.09.1976
	042	**VORURTEIL?**	Autor: Bernd Diksen Regie: Hans Knötzsch ES: 03.10.1976
	043	**BITTE ZAHLEN**	Autor: Rudolf Böhm Mitarbeit: Dieter Frenzel / Peter Deutsch Regie: Peter Vogel ES: 12.12.1976

In Maske und Kostüm

	044	**VERMISST WIRD PETER SCHNOK**	Autor: Otto Holub Regie: Otto Holub ES: 06.02.1977
1977	045	**KOLLISION**	Autor: C.U. Wiesner Regie: Manfred Mosblech ES: 03.04.1977
	046	**TRICKBETRÜGERIN GESUCHT**	Autor: Hans-Jürgen Faschina Regie: Hans Knötzsch ES: 21.05.1977
	047	**DES ALLEINSEINS MÜDE**	Autor: Lothar Creutz Regie: Kurt Jung-Alsen, Helmut Krätzig ES: 19.06.1977
	048	**ALIBI FÜR EINE NACHT**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 24.07.1977
	049	**DIE ABRECHNUNG**	Autor: Eberhard Görner Regie: Peter Vogel ES: 04.09.1977
	050	**EIN UNBEQUEMER ZEUGE**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 04.12.1977
1978	051	**HOLZWEGE**	Autor: Fred Unger Regie: Manfred Mosblech ES: 29.01.1978
	052	**BONNYS BLUES**	Autor: C.U. Wiesner / Eberhard Görner Regie: Peter Vogel ES: 26.03.1978
	053	**IN MASKE UND KOSTÜM**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 14.05.1978
	054	**DOPPELTES SPIEL**	Autor: Horst Angermüller Regie: Ingrid Sander ES: 02.07.1978
	055	**SCHULDIG**	Autor: Rolf Römer Regie: Rolf Römer ES: 01.10.1978
	056	**DIE LETZTE CHANCE**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 22.10.1978
1979	057	**WALZERBAHN**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 04.03.1979
	058	**TÖDLICHE ILLUSION**	Autor: Otto Bonhoff Regie: Peter Vogel ES: 08.04.1979
	059	**HEIDEMARIE GÖBEL**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 17.06.1979
	060	**AM ABGRUND**	Autor: Fred Unger Regie: Hans Werner ES: 02.09.1979
	061	**BARRY SCHWIEG**	Autor: Manfred Drews Regie: Hans Knötzsch ES: 14.10.1979
	062	**DIE LETZTE FAHRT**	Autor: Gerhard Stübe Regie: Manfred Mosblech ES: 02.12.1979
1980	063	**VERGELTUNG**	Autor: Eberhard Görner (nach Motiven von Hasso Mager) Regie: Peter Vogel ES: 09.03.1980
	064	**DER EINZELGÄNGER**	Autor: Helmut Nitzschke Regie: Helmut Nitzschke ES: 18.05.1980
	065	**IN EINER SEKUNDE**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 29.06.1980
	066	**DIE ENTDECKUNG**	Autor: C. U. Wiesner Regie: Manfred Mosblech ES: 05.10.1980
	067	**ZEUGEN GESUCHT**	Autor: Ulrich Waldner Regie: Vera Loebner ES: 09.11.1980
	068	**DER HINTERHALT**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 07.12.1980
1981	069	**DER TEUFEL HAT DEN SCHNAPS GEMACHT**	Autor: Manfred Mosblech Regie: Manfred Mosblech ES: 18.01.1981
	070	**NERZE**	Autor: Ulrich Waldner Regie: Lothar Hans ES: 22.02.1981
	071	**ALPTRAUM**	Autor: Fred Unger Regie: Peter Vogel ES: 10.05.1981
	072	**AUFTRAG PER POST**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 08.06.1981
	073	**HARMLOSER ANFANG**	Autor: Helmut Nitzschke (nach einer Erzählung von Dorothea Kleine) Regie: Helmut Nitzschke ES: 02.08.1981
	074	**DER SCHWEIGSAME**	Autor: Otto Bonhoff Regie: Peter Vogel ES: 06.09.1981
	075	**TRÜFFELJAGD**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 25.10.1981
	076	**GLASSPLITTER**	Autor: Werner Fiedler / Georg Schiemann Regie: Georg Schiemann ES: 29.11.1981
1982	077	**SCHRANKEN**	Autor: Hans-Werner Honert Regie: Richard Engel ES: 24.01.1982
	078	**PETRA**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 14.03.1982
	079	**DER RETTUNGSSCHWIMMER**	Autor: Percy Dreger Regie: Lothar Hans ES: 23.05.1982
	080	**DER UNFALL**	Autor: Manfred Mosblech / Eberhard Görner Regie: Manfred Mosblech ES: 05.09.1982
	081	**IM TAL**	Autor: Walter Flegel Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 14.11.1982

Statistik 1983-1991

Das Treibhaus

Eine unruhige Nacht

1983	082	**AUSKÜNFTE IN BLINDENSCHRIFT**	Autor: Jens Bahre / Peter Vogel Regie: Peter Vogel ES: 02.01.1983
	083	**DIE SPUR DES 13. APOSTEL**	Autor: Wolfgang Held Regie: Jörg Wilbrandt ES: 06.03.1983
	084	**ES IST NICHT IMMER SONNENSCHEIN**	Autor: Manfred Mosblech Regie: Manfred Mosblech ES: 17.04.1983
	085	**SELBSTBETRUG**	Autor: Hans-Werner Honert Regie: Hans-Werner Honert ES: 04.09.1983
	086	**EINE NETTE PERSON**	Autor: Gabriele Gabriel Regie: Gunter Friedrich ES: 25.09.1983
	087	**SCHNELLES GELD**	Autor: Manfred Mosblech (nach einer Erzählung von Gerhard Scherfling) Regie: Manfred Mosblech ES: 13.11.1983
1984	088	**IM SOG**	Autor: Regina Weicker Regie: Edgar Kaufmann ES: 05.02.1984
	089	**DAS VERGESSENE LABOR**	Autor: Ulrich Waldner Regie: Hans Werner ES: 27.05.1984
	090	**SCHWERE JAHRE** (Teil 1)	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt
	091	**SCHWERE JAHRE** (Teil 2)	ES: 29.06.84 und 01.07.1984
	092	**DRAUSSEN AM SEE**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 22.07.1984
	093	**FREUNDE**	Autor: Gerhard Scherfling Regie: Klaus Grabowsky ES: 19.08.1984
	094	**INKLUSIVE RISIKO**	Autor: Hariette Plath Regie: Thomas Jacob ES: 16.12.1984
1985	095	**TRAUM DES VERGESSENS**	Autor: Hans-Werner Honert Regie: Hans-Werner Honert ES: 24.03.1985
	096	**LASS MICH NICHT IM STICH**	Autor: Thomas Jacob Regie: Thomas Jacob ES: 19.05.1985
	097	**TREIBNETZ**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 30.06.1985
	098	**VERFÜHRUNG**	Autor: Regina Weicker Regie: Peter Hagen ES: 11.08.1985
	099	**EIN SCHRITT ZU WEIT**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 01.09. 1985
	100	**VERLOCKUNG**	Autor: Manfred Hoffmann Regie: Gunter Friedrich ES: 29.09.1985
	101	**DER ZERSPRUNGENE SPIEGEL**	Autor: Gabriele Gabriel Regie: Hans-Werner Honert ES: 08.12.1985
1986	102	**MIT LIST UND TÜCKE**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 02.02.1986
	103	**EIN GROSSES TALENT**	Autor: Thomas Jacob (nach einem Szenarium von Joachim Goll) Regie: Thomas Jacob ES: 04.04.1986
	104	**PARKPLATZ DER LIEBE**	Autor: Ulrich Waldner Regie: Hans Knötzsch ES: 18.05.1986
	105	**BEDENKZEIT**	Autor: Hans-Werner Honert (nach einem Szenarium von Gerhard Wolff) Regie: Hans-Werner Honert ES: 06.07.1986
	106	**GIER**	Autor: Hans Knötzsch (nach Motiven des Romans von Hasso Mager) Regie: Hans Knötzsch ES: 03.08.1986
	107	**KEIN TAG IST WIE DER ANDERE**	Autor: Ulrich Frohriep Regie: Thomas Jacob ES: 16.11.1986
	108	**DAS HABE ICH NICHT GEWOLLT**	Autor: Regina Weicker Regie: Peter Hagen ES: 21.12.1986
1987	109	**IM KREIS**	Autor: Peter Vogel (nach einer Filmerzählung von Lothar Dutombè) Regie: Peter Vogel ES: 08.02.1987
	110	**DIE ALTE FRAU IM LEHNSTUHL**	Autor: Edgar Kaufmann Regie: Edgar Kaufmann ES: 29.03.1987
	111	**UNHEIL AUS DER FLASCHE**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 03.05.1987
	112	**EXPLOSION**	Autor: Percy Dreger Regie: Thomas Jacob ES: 28.06.1987
	113	**DER TOTE ZAHLT**	Autor: Horst Ansorge Regie: Hans Knötzsch ES: 09.08.1987
	114	**ZWEI SCHWESTERN**	Autor: Günter Mehnert Regie: Hans-Werner Honert ES: 25.10.1987
	115	**DIE LETZTE KUNDIN**	Autor: Hariette Plath Regie: Hubert Hoelzke ES: 15.11.1987
	116	**ABSCHIEDSLIED FÜR LINDA**	Autor: Werner Hecht Regie: Christa Mühl ES: 20.12.1987

Flüssige Waffe

1988	117	**IHR FASST MICH NIE**	Autor: Thomas Steinke (nach einer Idee von Manfred Drews) Regie: Gerald Hujer ES: 24.01.1988
	118	**DER MANN IM BAUM**	Autor: Manfred Mosblech Regie: Manfred Mosblech ES: 13.03.1988
	119	**STILL WIE DIE NACHT**	Autor: Hans-Joachim Hildebrandt Regie: Hans-Joachim Hildebrandt ES: 22.05.1988
	120	**AMOKLAUF**	Autor: Eberhard Görner Regie: Wolfgang Hübner ES: 26.06.1988
	121	**EIFERSUCHT**	Autor: Regina Weicker Regie: Bernd Böhlich ES: 28.08.1988
	122	**EINE UNRUHIGE NACHT**	Autor: Albert Wachtermann Regie: Hubert Hoelzke ES: 02.10.1988
	123	**DER KREUZWORTRÄTSELFALL**	Autor: Gabriele Gabriel Regie: Thomas Jacob ES: 06.11.1988
	124	**FLÜSSIGE WAFFE**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 18.12.1988
1989	125	**MITTERNACHTSFALL**	Autor: Günter Radtke Regie: Gunter Friedrich ES: 08.01.1989
	126	**VARIANTE TRAMPER**	Autor: Klaus Jörn (nach dem gleichnamigen Roman von Klaus Möckel) Regie: Gerald Hujer ES: 19.02.1989
	127	**DER FUND**	Autor: Gerhard Stübe Regie: Hans Knötzsch ES: 02.04.1989
	128	**GESTOHLENES GLÜCK**	Autor: Ulrich Waldner Regie: Thomas Jacob ES: 21.05.1989
	129	**UNSICHTBARE FÄHRTEN**	Autor: Horst Ansorge Regie: Hans Werner ES: 11.06.1989
	130	**TRIO ZU VIERT**	Autor: Wolfgang Dehler Regie: Edgar Kaufmann ES: 25.06.1989
	131	**DREI FLASCHEN TOKAIER**	Autor: Margot Beichler (nach einer Erzählung von Klaus Möckel) Regie: Udo Witte ES: 27.08.1989
	132	**DER WAHRHEIT VERPFLICHTET**	Autor: Ulrich Waldner Regie: Hans-Joachim Kasprzik ES: 01.10.1989
	133	**KATHARINA**	Autor: Ulrich Frohriep Regie: Georg Schiemann ES: 27.10.1989
1990	134	**DER TOD DES PELIKAN**	Autor: Rainer Bär Regie: Rainer Bär ES: 01.01.1990
	135	**ZAHLTAG**	Autor: Otto Bonhoff Regie: Hans Knötzsch ES: 28.01.1990
	136	**TÖDLICHE TRÄUME**	Autor: Percy Dreger Regie: Thomas Jacob ES: 04.03.1990
	137	**FALSCHER JASMIN**	Autor: Manfred Mosblech Regie: Manfred Mosblech ES: 22.04.1990
	138	**WARUM ICH**	Autor: Wolfgang Müller / Gabriele Kotte Regie: Ursula Bonhoff ES: 22.07.1990
	139	**ABGRÜNDE**	Autor: Hubertus Methe Regie: Reinhard Stein ES: 19.08.1990
	140	**BALL DER EINSAMEN HERZEN**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 02.09.1990
	141	**TOD DURCH ELEKTRISCHEN STROM**	Autor: Horst Ansorge Regie: Peter Hagen ES: 07.10.1990
	142	**UNTER BRÜDERN**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 28.10.1990
	143	**DAS DUELL**	Autor: Ulrich Frohriep Regie: Thomas Jacob ES: 04.11.1990
	144	**ALLIANZ FÜR KNETE**	Autor: Jürgen Wenzel Regie: Gerald Hujer ES: 09.12.1990
1991	145	**ZERSTÖRTE HOFFNUNG**	Autor: Regina Weicker Regie: Peter Hagen ES: 06.01.1991
	146	**DER FALL PREIBISCH**	Autor: Hans Schneider Regie: Lothar Hans ES: 17.02.1991
	147	**BIG BAND TIME**	Autor: Eberhard Görner Regie: Wolfgang Hübner ES: 31.03.1991
	148	**DER RISS**	Autor: Jürgen Wenzel Regie: Jan Ruzicka ES: 28.04.1991
	149	**DAS TREIBHAUS**	Autor: Gabriele Kotte / Wolfgang Müller Regie: Thomas Jacob ES : 17.07.1991/ARD
	150	**TODESFALL IM PARK**	Autor: Helmut Krätzig Regie: Helmut Krätzig ES: 28.08.1991/ARD
	151	**MIT DEM ANRUF KOMMT DER TOD**	Autor: Thomas Jacob Regie: Thomas Jacob ES: 01.09.1991
	152	**EIN VERHÄNGNISVOLLER VERDACHT**	Autor: Wolfgang Dehler Regie: Peter Vogel ES: 17.11.1991
	153	**THANNERS NEUER JOB**	Autor: Veith von Fürstenberg Regie: Bodo Fürneisen ES: 22.12.1991

Statistik 1993-2001

Die Gazelle

MDR und ORB/SFB für die ARD

1993	154	**... UND TOT BIST DU** MDR	Autor: Barbara Schön / Thomas Jacob Regie: Thomas Jacob ES: 13.06.1993
	155	**TOD IM KRAFTWERK** MDR	Autor: Uwe Petzold Regie: Michael Knof ES: 08.09.191993
	156	**IN ERINNERUNG AN** MDR	Autor: Michaela Bach / Jörg Schade Regie: Hans-Werner Honert ES: 03.10.191993
	157	**BLUE DREAM** ORB/SFB	Autor: André Hennicke Regie: Bodo Fürneisen ES: 17.10.1993

Fortsetzung als Gemeinschaftsreihe der ARD

1994	158	**BULLERJAHN** NDR	Autor: Gert Möbius / Manfred Stelzer Regie: Manfred Stelzer ES: 30.01.1994
	159	**ARME SCHWEINE** MDR	Autor: Bernd Böhlich Regie: Bernd Böhlich ES: 13.03.1994
	160	**TOTES GLEIS** SFB/ORB	Autor: Leo P. Ard / Michael Illner Regie: Bernd Böhlich ES: 10.04.1994
	161	**KIWI UND RATTE** NDR	Autor: Peter Kahane Regie: Manfred Stelzer ES: 07.08.1994
	162	**GESPENSTER** BR	Autor: Klaus Emmerich Regie: Klaus Emmerich ES: 11.09.1994
	163	**SAMSTAGS, WENN KRIEG IST** SDR	Autor: Klaus-Peter Wolf Regie: Roland Suso Richter ES: 18.09.1994
	164	**LAUF, ANNA, LAUF!** ORF	Autor: Albert Stein Regie: Franz Novotny ES: 23.10.1994
	165	**KEINE LIEBE, KEIN LEBEN** MDR	Autor: André Hennicke Regie: Jan Ruzicka ES: 06.11.1994
	166	**OPFERGANG** ORB	Autor: Jürgen Pomorin / Michael Illner Regie: Carlo Rola ES: 20.11.1994
1995	167	**ÜBER BANDE** NDR	Autor: Gerd Möbius / Manfred Stelzer Regie: Manfred Stelzer ES: 29.01.1995
	168	**TAXI ZUR BANK** NDR	Autor: Oliver G. Wachlin / Manfred Stelzer Regie: Manfred Stelzer ES: 26.02.1995
	169	**1A LANDEIER** WDR	Autor: Dirk Salomon / Thomas Wesskampf Regie: Ulrich Stark ES: 09.04.1995
	170	**7 TAGE FREIHEIT** SFB	Autor: Ulrich Stieler / Dagmar Wittmers Regie: Dagmar Wittmers ES: 28.05.1995
	171	**SCHWELBRAND** MDR	Autor: Michaela Bach / Jörg Schade Regie: Petra Haffter ES: 11.06.1995
	172	**BRUDER LUSTIG** MDR	Autor: Friedemann Schreiter Regie: Thomas Jacob ES: 02.07.1995
	173	**IM NETZ** SFB	Autor: Uwe Petzold Regie: Rodica Döhnert ES: 23.07.1995
	174	**ABGRÜNDE** ORF	Autor: Manfred Rebhandl Regie: Susanne Zanke ES: 03.09.1995
	175	**ALTE FREUNDE** NDR	Autor: Wolf-Heinrich Schultz Regie: Markus Imboden ES: 10.09.1995
	176	**GRAWES LETZTER FALL** MDR	Autor: Wolfgang Brenner Regie: Christian Steinke ES: 29.10.1995
	177	**ROTER KAVIAR** WDR	Autor: Dirk Salomon / Thomas Wesskamp Regie: Ulrich Stark ES: 19.11.1995
	178	**JUTTA UND DIE KINDER VON DAMUTZ** ORB	Autor: Helmut Bez / Bernd Böhlich Regie: Bernd Böhlich ES: 03.12.1995
1996	179	**DER PFERDEMÖRDER** MDR	Autor: Gabriele Gabriel Regie: Matti Geschonneck ES: 17.03.1996
	180	**LAUF ODER STIRB** MDR	Autor: Peter Probst Regie: Matti Geschonneck ES: 14.04.1996
	181	**GEFÄHRLICHE KÜSSE** NDR	Autor: Gert Möbius / Manfred Stelzer Regie: Manfred Stelzer ES: 21.04.1996
	182	**KLEINE DEALER, GROSSE TRÄUME** SDR	Autor: Klaus Peter Wolf / Friedhelm Zündel Regie: Urs Odermatt ES: 16.06.1996
	183	**DER SCHLANKE TOD** MDR	Autor: Axel Götz Regie: Thomas Jacob ES: 15.09.1996
	184	**DIE GAZELLE** NDR/ORB	Autor: Jürgen Pomorin / Michael Illner Regie: Bodo Fürneisen ES: 17.11.1996
	185	**KURZER TRAUM** ORB	Autor: Scarlett Kleint Regie: Bernd Böhlich ES: 22.12.1996
1997	186	**DER TAUSCH** MDR	Autor: Hans-Ullrich Krause Regie: Andreas Dresen ES: 09.03.1997
	187	**GÄNSEBLÜMCHEN** WDR	Autor: Dirk Salomon / Thomas Wesskamp Regie: Ulrich Stark ES: 16.03.1997
	188	**DER FREMDE** NDR	Autor: Leo P. Ard / Rainer Butt Regie: Manfred Stelzer ES: 27.04.1997
	189	**ÜBER DEN TOD HINAUS** NDR	Autor: Gert C. Möbius / Manfred Stelzer Regie: Manfred Stelzer ES: 11.05.1997
	190	**DIE FALSCHE SONJA** MDR	Autor: Knut Boeser Regie: Thomas Jacob ES: 13.07.1997
	191	**FEUERTOD** HR	Autor: Heinz Schirk Regie: Heinz Schirk ES: 20.07.1997
	192	**HEISSKALTE LIEBE** MDR	Autor: Thomas Knauf Regie: Rolf Liccini ES: 17.08.1997
	193	**DER SOHN DER KOMMISSARIN** ORB	Autor: Stefan Kolditz Regie: Jan Ruzicka ES: 21.09.1997
	194	**IM NETZ DER SPINNE** BR	Autor: Klaus-Peter Wolf / Erwin Keusch Regie: Erwin Keusch ES: 26.10.1997
	195	**FEUER** BR	Autor: Klaus-Peter Wolf Regie: Maria Knilli ES:30.11.1997

Scharlachrote Engel

La Paloma

1998	196	**DAS WUNDER VON WUSTERMARK** ORB	Autor: Leo P. Ard / Michael Illner Regie: Bernd Böhlich ES: 04.01.1998
	197	**HETZJAGD** SDR	Autor: Klaus-Peter Wolf / Ulrich Bendele Regie: Ute Wieland ES: 25.01.1998
	198	**TODSICHER** MDR	Autor: Axel Götz Regie: Thomas Jacob ES: 22.02.1998
	199	**LIVE IN DEN TOD** NDR	Autor: Gert Möbius Regie Manfred Stelzer ES: 15.03.1998
	200	**KLEINER ENGEL** HR	Autor: Rudolf Bergmann / Rolf Silber Regie: Michael Knof ES: 24.05.1998
	201	**MORDSMÄSSIG MALLORCA** WDR	Autor: Thomas Wesskamp / Dirk Salomon Regie: Ulrich Stark ES: 07.06.1998
	202	**KATZ UND KATER** NDR	Autor: Gert C. Möbius / Manfred Stelzer Regie: Manfred Stelzer ES: 14.06.1998
	203	**ROT IST EINE SCHÖNE FARBE** MDR	Autor: Knut Boeser Regie: Peter Patzak ES: 19.07.1998
	204	**DER DISCOKILLER** MDR	Autor: Scarlett Kleint / Michael Illner Regie: Marco Serafini ES: 04.10.1998
	205	**SPURLOS VERSCHWUNDEN** BR	Autor: Christian Jeltsch Regie: Ulrich Stark ES: 18.10.1998
	206	**TOD UND TEUFEL** BR	Autor: Andreas Meyer Regie: Berthold Mittermayr ES: 22. 11.1998
1999	207	**SUMPF** MDR	Autor: Holger Karsten Schmidt Regie: Marijan David Vajda ES: 21.02.1999
	208	**SCHELLEKLOPPE** HR	Autor: Rudolf Bergmann / Rolf Silber Regie: Michael Knof ES: 28.02.1999
	209	**MÖRDERKIND** ORB	Autor: Stefan Kolditz Regie: Matti Geschonneck ES: 14.03.1999
	210	**RASPUTIN** NDR	Autor: Edmund Grote Regie: Hans-Erich Viet ES: 11.04.1999
	211	**MORDSFREUNDE** MDR	Autor: Rainer Bär Regie: Rainer Bär ES: 11.07.1999
	212	**ÜBER DEN DÄCHERN VON SCHWERIN** NDR	Autor: Leo P. Ard / Rainer Butt / Hans Erich Viet Regie: Hans Erich Viet ES: 18.07.1999
	213	**KOPFGELDJÄGER** BR	Autor: Wolfgang Limmer Regie: Uli Stark ES: 21.11.1999
2000	214	**BLUTIGES EIS** MDR	Autor: Scarlett Kleint / Michael Illner Regie: Dietmar Klein ES: 23.01.2000
	215	**TOTENSTILLE** HR	Autor: Rudolf Bergmann / Rolf Silber Regie: Marc Hertel ES: 06.02.2000
	216	**IHR GRÖSSTER FALL** NDR	Autor: Edmund Grote / Hans-Erich Viet Regie: Hans-Erich Viet ES: 27.02.2000
	217	**BÖSE WETTER** MDR	Autor: Peter Scheibler Regie: Marco Serafini ES: 19.03.2000
	218	**LA PALOMA** WDR	Autor: Margot Rothkirch / Michael Fengler Regie: Ulrich Stark ES: 07.05.2000
	219	**BRUDERLIEBE** WDR	Autor: Dirk Salomon / Thomas Westkamp Regie: Ulrich Stark ES: 17.09.2000
	220	**BIS ZUR LETZTEN SEKUNDE** MDR	Autor: Marlis Ewald Regie: Bodo Fürneisen ES: 08.10.2000
	221	**VERZEIH' MIR** BR	Autor: Horst Vocks Regie: Hartmut Griesmayr ES: 22.10.2000
	222	**DIE MACHT UND IHR PREIS** NDR	Autor: Edmund Grote / Hans-Erich Viet Regie: Hans Erich Viet ES: 05.11.2000
	223	**TOTE ERBEN NICHT** MDR	Autor: Peter Kahane Regie: Jan Ruzicka ES: 19.11.2000
2001	224	**GELOBTES LAND** BR	Autor: Christian Jeltsch Regie: Peter Patzak ES: 14.01.2001
	225	**JUGENDWAHN** MDR	Autor: Wolfgang Hesse Regie: Bodo Fürneisen ES: 21.01.2001
	226	**BIS UNTER DIE HAUT** HR	Autor: Rudolf Bergmann / Rolf Silber Regie: Marc Hertel ES: 04.02.2001
	227	**BEI KLINGELZEICHEN MORD** ORB	Autor: Stefan Kolditz Regie: Andreas Kleinert ES: 18.02.2001
	228	**ZERSTÖRTE TRÄUME** MDR	Autor: Bodo Fürneisen Regie: Bodo Fürneisen ES: 18.03.2001
	229	**SEESTÜCK MIT MÄDCHEN** NDR	Autor: Michael Illner Regie: Helmut Förnbacher ES: 08.04.2001
	230	**DIE FRAU DES FLEICHERS** NDR	Autor: Douglas Welbat Regie: Peter Kahane ES: 10.06.2001
	231	**KURSCHATTEN** MDR	Autor: Scarlett Kleint / Michael Illner Regie: Marco Serafini ES: 24.06.2001
	232	**DER FLUCH DER GUTEN TAT** BR	Autor: Peter Probst Regie: Hans-Günther Bücking ES: 01.07.2001
	233	**ANGST** ORB	Autor: Stefan Kolditz Regie: Manuel Siebenmann ES: 16.12.2001
	234	**FLIEGENDE HOLLÄNDER** WDR	Autor: Michael Fengler / Margot Rothkirch Regie: Ulrich Stark ES: 30.12.2001

Statistik 2002-2011

Abseitsfalle

2002	235	**KOPF UND KRAGEN** BR	Autor: Carolin Otto Regie: Peter Patzak ES: 13.01.2002
	236	**GRAUZONE** HR	Autor: Rudolf Bergmann / Rolf Silber Regie: Marc Hertel ES: 03.02.2002
	237	**HENKERSMAHLZEIT** MDR	Autor: Peter Probst Regie: Hartmut Griesmayr ES: 17.03.2002
	238	**DER SPIELER** MDR	Autor: Peter Kahane Regie: Jürgen Brauer ES: 13.05.2002
	239	**SILICON WALLI** BR	Autor: Wolfgang Limmer Regie: Manfred Stelzer ES: 26.05.2002
	240	**MEMORY** NDR	Autor: Michael Illner Regie: Hans Erich Viet ES: 09.06.2002
	241	**WANDAS LETZTER GANG** ORB	Autor: Stefan Kolditz Regie: Bernd Böhlich ES: 30.06.2002
	242	**BRAUT IN SCHWARZ** ORB	Autor: Scarlett Kleint Regie: Bodo Fürneisen ES: 21.07.2002
	243	**VOM HIMMEL GEFALLEN** NDR	Autor: Rudolf Anders / Ernst Josef Lauscher Regie: Dieter Laske ES: 04.08.2002
	244	**ANGST UM TESSA BÜLOW** MDR	Autor: Axel Götz Regie: Hans Werner ES: 15.09.2002
2003	245	**TIEFE WUNDEN** BR	Autor: Christian Limmer Regie: Buddy Giovinazzo ES: 19.01.2003
	246	**DIE SCHLACHT** ORB	Autor: Scarlett Kleint / Michael Illner Regie:Thomas Bohn ES:02.02.2003
	247	**ABSEITSFALLE** HR	Autor: Arne Sommer Regie: Marc Hertel ES: 23.02.2003
	248	**KOPF IN DER SCHLINGE** MDR	Autor: Sabine Thiesler Regie: Hartmut Griesmayr ES: 16.03.2003
	249	**PECH UND SCHWEFEL** BR	Autor: Klaus Krämer / Kaspar von Erffa Regie: Klaus Krämer ES: 04.05.2003
	250	**DOKTORSPIELE** MDR	Autor: Scarlett Kleint / Michael Illner Regie: Marco Serafini ES: 29.06.2003
	251	**MAMA KOMMT BALD WIEDER** MDR	Autor: Lutz Schön Regie: Jürgen Bretzinger ES: 07.09.2003
	252	**VERLOREN** NDR	Autor: Beate Langmaack Regie: Andreas Kleinert ES: 21.09.2003
2004	253	**DAS ZEICHEN** RBB	Autor: Marlis Ewald Regie: Bodo Fürneisen ES: 15.02.2004
	254	**BARBAROSSAS RACHE** MDR	Autor: Felix Huby Regie: Hartmut Griesmayr ES: 07.03.2004
	255	**ROSENTOD** MDR	Autor: Hans Werner (nach einer Idee von Dieter Chill) Regie: Hans Werner ES: 21.03.2004
	256	**DUMM WIE BROT** NDR	Autor: Beate Langmaack Regie: Kai Wessel ES: 23.05.2004
	257	**MEIN LETZTER WILLE** WDR	Autor: Thomas Wesskamp / Dirk Salomon Regie: Ulrich Stark ES: 31.05.2004
	258	**VATER UNSER** BR	Autor: Christian Jeltsch Regie: Bernd Schadewald ES: 22.08.2004
	259	**WINTERENDE** NDR	Autor: Beate Langmaack Regie: Andreas Kleinert ES: 12.09.2004
	260	**DER PRINZ VON HOMBURG** HR	Autor: Titus Selge Regie: Titus Selge ES: 26.09.2004
	261	**DIE MASS IST VOLL** BR	Autor: Klaus Krämer Regie: Klaus Krämer ES: 03.10.2004
	262	**BILD VON EINEM MÖRDER** MDR	Autor: Lise Reiner-Brast / Thomas Jacob Regie: Thomas Jacob ES: 19.12.2004
2005	263	**DER SCHARLACHROTE ENGEL** BR	Autor: Günter Schütter Regie: Dominik Graf ES: 22.02.2005
	264	**DETTMANNS WEITE WELT** RBB	Autor: Bernd Böhlich Regie: Bernd Böhlich ES: 27.02.2005
	265	**HEIMKEHR IN DEN TOD** MDR	Autor: Clemens Berger Regie: Carola Hattop ES: 01.05.2005
	266	**RESTURLAUB** NDR	Autor: Beate Langmaack Regie: Hannu Salonen ES: 16.05.2005
	267	**DIE PRÜFUNG** BR	Autor: Boris Gullotta Regie: Eoin Moore ES: 03.07.2005
	268	**VERGEWALTIGT** RBB	Autor: Stefan Kolditz Regie: Christian von Castelberg ES: 17.07.2005
	269	**VOLLGAS** MDR	Autor: Felix Huby Regie: Hartmut Griesmayr ES: 11.09.2005
	270	**DIE TOTE AUS DER SAALE** MDR	Autor: Clemens Berger / Lutz Schön Regie: Marco Serafini ES: 04.12.2005
	271	**VORWÄRTS WIE RÜCKWÄRTS** NDR	Autor: Beate Langmaack Regie: Hannu Salonen ES: 11.12.2005
2006	272	**KLEINE FRAU** RBB	Autor: Stefan Rogall Regie: Andreas Kleinert ES: 08.01.2006
	273	**DIE MUTTER VON MONTE CARLO** HR	Autor: Titus Selge Regie: Titus Selge ES: 29.01.2006
	274	**SCHNEEWITTCHEN** MDR	Autor: Rodica Döhnert Regie: Christiane Balthasar ES: 12.02.2006
	275	**TOD IM BALLHAUS** MDR	Autor: Peter Kahane / Hans Werner Regie: Hans Werner ES: 09.04.2006
	276	**MATROSENBRAUT** NDR	Autor: Beate Langmaack Regie: Christine Hartmann ES: 30.04.2006
	277	**ER SOLLTE TOT** BR	Autor: Alexander Fischerkoesen Regie: Dominik Graf ES: 06.08.2006
	278	**BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET** MDR	Autor: Kerstin Höckel / Michael Wallner Regie: Elsa Kern ES: 13.08.2006
	279	**TRAUMTOD** NDR	Autor: Ulli Stephan Regie: Christine Hartmann ES: 03.09.2006
	280	**DIE LETTIN UND IHR LOVER** HR	Autor: Titus Selge Regie: Titus Selge ES: 17.09.2006
	281	**MIT ANDEREN AUGEN** BR	Autor: Christian Limmer Regie: Buddy Giovinazzo ES:22.10.2006

Mein letzter Wille

Resturlaub

2007	282	**DUNKLER SOMMER** NDR	Autor: Ulli Stephan Regie: Hendrik Handloegten ES: 14.01.2007
	283	**TAUBERS ANGST** BR	Autor: Klaus Krämer Regie: Klaus Krämer ES: 04.02.2007
	284	**TOD IN DER BANK** MDR	Autor: Hans-Werner Honert / Achim Zons (nach einer Vorlage von Uwe Petzold) Regie: Dirk Regel ES: 13.05.2007
	285	**GEFÄHRLICHES VERTRAUEN** RBB	Autor: Jan Hellstern / Felix Mennen Regie: Bodo Fürneisen ES: 03.06.2007
	286	**VERSTOSSEN** MDR	Autor: Nicolas Jacob / Olaf Winkler / Marco Serafini Regie: Marco Serafini ES: 17.06.2007
	287	**TOD EINES FAHNDERS** MDR	Autor: Clemens Berger Regie: Wolfgang Münstermann ES: 19.08.2007
	288	**FARBWECHSEL** NDR	Autor: Rolf Greulich Regie: Hans-Erich Viet ES: 02.09.2007
	289	**JENSEITS** BR	Autor: Markus Thebe Regie: Eoin Moore ES: 04.11.2007
2008	290	**KELLERS KIND** HR	Autor: Titus Selge Regie: Titus Selge ES: 13.01.2008
	291	**GELIEBTER MÖRDER** RBB	Autor: Daniela Mohr Regie: Christiane Balthasar ES: 03.02.2008
	292	**WIE IST DIE WELT SO STILLE** BR	Autor: Alex Buresch / Alain Gsponer Regie: Alain Gsponer ES: 13.04.2008
	293	**KEINER SCHREIT** MDR	Autor: Annette Hess / Alexander Pfeuffer Regie: Jürgen Brauer ES: 01.06.2008
	294	**ROSIS BABY** BR	Autor: Matthias Pacht / Alex Buresch Regie: Andreas Kleinert ES: 03.08.2008
	295	**VERDAMMTE SEHNSUCHT** RBB	Autor: Stefan Rogall Regie: Bodo Fürneisen ES: 24.08.2008
	296	**TAXIMORD** MDR	Autor: Arthur Böttcher Regie: Mathias Luther ES: 07.09.2008
	297	**EINE MARIA AUS STETTIN** NDR	Autor: Eckhard Theophil Regie: Stephan Wagner ES: 21.09.2008
	298	**WOLFSMILCH** MDR	Autor: Hans-Werner Honert Regie: Hajo Gies ES: 02.11.2008
2009	299	**SCHWEINELEBEN** NDR	Autor: Rolf Greulich Regie: Eoin Moore ES: 11.01.2009
	300	**FEHLSCHUSS** MDR	Autor: Thorsten Näter Regie: Thorsten Näter ES: 05.04.2009
	301	**DER TOD UND DAS MÄDCHEN** MDR	Autor: Xaõ Seffcheque / Jürgen Starbatty Regie: Karola Hattop ES: 17.05.2009
	302	**DIE ARMEN KINDER VON SCHWERIN** NDR	Autor: Eckhard Theophil / Christine Hartmann Regie: Christine Hartmann ES: 28.06.2009
	303	**TOD IM ATELIER** MDR	Autor Thorsten Näter Regie: Thorsten Näter ES: 09.08.2009
	304	**ALLES LÜGE** RBB	Autor: Stefan Rogall Regie: Ed Herzog ES: 30.08.2009
	305	**ENDSPIEL** BR	Autor: Alexander Adolph Regie: Andreas Kleinert ES: 08.11.2009
	306	**KLICK GEMACHT** BR	Autor: Christian Jeltsch Regie: Stephan Wagner ES: 29.11.2009
	307	**FALSCHER VATER** RBB	Autor: Claudia Kock / Nils Willbrandt Regie: Nils Willbrandt ES: 20.12.2009
2010	308	**SCHATTEN** MDR	Autor: Renate Ziemer / Hans-Werner Honert Regie: Jorgo Papavassiliou ES: 07.03.2010
	309	**BLUTIGES GELD** MDR	Autor: Michael Arnal / Hans Werner Regie: Hans Werner ES: 05.04.2010
	310	**DIE LÜCKE, DIE DER TEUFEL LÄSST** BR	Autor: Dirk Kämper / Lars Montag Regie: Lars Montag ES: 11.04.2010
	311	**EINER VON UNS** NDR	Autor Eoin Moore Regie: Eoin Moore ES: 18.04.2010
	312	**AQUARIUS** NDR	Autor: Edward Berger / Martin Rosefeldt Regie: Edward Berger ES: 2.05.2010
	313	**ZAPFENSTREICH** BR	Autor: Mario Giordano / Andreas Schlüter Regie: Christoph Stark ES: 09.05.2010
	314	**RISIKO** MDR	Autor: Xaõ Seffcheque / Jürgen Starbatty Regie: Thorsten Schmidt ES: 15.08.2010
	315	**FREMDE IM SPIEGEL** RBB	Autor: Annette Hess Regie: Ed Herzog ES: 07.11.2010
2011	316	**FEINDBILD** NDR	Autor: Eoin Moore Regie: Eoin Moore ES: 06.02.2011
	317	**LEISER ZORN** MDR	Autor: Thorsten Näter Regie: Thorsten Näter ES: 13.03.2011
	318	**EIN TODSICHERER PLAN** MDR	Autor: Matthias Herbert Regie: Jorgo Papavassiliou ES: 17.04.2011
	319	**...UND RAUS BIST DU** NDR	Autor: Wolfgang Stauch Regie: Christian von Castelberg ES: 22.05.2011
	320	**DIE VERLORENE TOCHTER** RBB	Autor: Bernd Böhlich Regie: Bernd Böhlich ES: 26.06.2011

Einsatzliste der Ermittler*

Rollen	Darsteller	Sender	Polizeirufe
Fuchs	Peter Borgelt	DFF	84
Hübner	Jürgen Frohriep	DFF, MDR	63, 1
Arndt	Sigrid Göhler	DFF	46
Grawe	Andreas Schmidt-Schaller	DFF, MDR	31, 2
Zimmermann	Lutz Riemann	DFF	25
Subras	Alfred Rücker	DFF	25
Beck	Günter Naumann	DFF	11
Woltersdorf / Böhme	Werner Tietze	DFF	7
Stresow / Bergmann	Jürgen Zartmann	DFF	6
Reichenbach	Friedhelm Eberle	DFF	6
Jäger	Werner Godemann	DFF	4
Strahl / Dillinger	Wolfgang Dehler	DFF	3
Brandner	Lothar Schellhorn	DFF	3
Raabe	Michael Kind	DFF, MDR	1, 2
Heinrich	Klaus Gehrke	DFF	2
Becker	Jörg Hengstler	DFF	2
Thanner	Eberhard Feik	DFF	2
Reger	Klaus Gendries	DFF	2
Görtz / Ikser	Anne Kasprik	DFF	2

Rollen	Darsteller	Sender	Polizeirufe
Schmücke	Jaecki Schwarz	MDR	46
Schneider	Wolfgang Winkler	MDR	46
Hinrichs	Uwe Steimle	NDR	31
Tauber	Edgar Selge	BR	20
Obermaier	Michaela May	BR	17
Krause	Horst Krause	RBB	17
Groth	Kurt Böwe	NDR	13
Herz	Imogen Kogge	ORB, RBB	2, 10
Voigt	Katrin Saß	ORB, ORB/SFB, ORB/NDR	5, 4, 1
Sigi	Martin Lindow	WDR	8
Kalle	Oliver Stritzel	WDR	8
Tellheim	Felix Eitner	NDR	7
Bauer	Andrea Sawatzki	WDR	7
Schlosser	Dieter Montag	NDR	6
Jansen	Gaby Dohm	BR	6
Dickmann	Jürgen Schmidt	HR	5
Törner	Henry Hübchen	NDR	5
Grosche	Oliver Stokowski	HR	5
Hoffmann	Dirk Schoedon	SFB/ORB	4
Rosenbaum	Jutta Hoffmann	ORB	4
Keller	Jan-Gregor Kremp	HR	4
König	Anneke Kim Sarnau	NDR	4
Bukow	Charly Hübner	NDR	4
Lindner	Isabell Gerschke	MDR	4
Reeding	Chantal de Freitas	HR	3
Carol	Dennenesch Zoudé	HR	3
Bilewski	Angelica Domröse	SDR	3
Steiger	Stefanie Stappenbeck	BR	3
Dreyer	Barbara Rudnik	HR	2

* Darsteller mit nur einem Einsatz als „Polizeiruf“-Kommissar nicht aufgeführt

Impressum

Herausgegeben von der Programmdirektion
Erstes Deutsches Fernsehen/Presse und Information
Redaktion: Silvia Maric, Christine Gandre, Dr. Lars Jacob
Texte: BR, MDR, NDR, RBB
Bildredaktion: Rita Jacobi (Presse und Information Das Erste)
Bildnachweis: ARD-Landesrundfunkanstalten; DRA/Nickel (S.30, l.), DRA/Christian von Rautenberg (S.34, l. u. S. 35), DRA/Walter Laaß (S.34, r.), DRA/Wolfgang Ebert (S.36, l.), DRA/Rigo Dommel (S.36, r.), DRA/Andreas Zeise (S.37)
Grafik: din jank_münchen
Druck: Steininger Druck e.K., Ismaning

O-Töne und Radio-Kits finden akkreditierte Journalisten in der Datenbank von ARD TVAudio, die im Pressedienst Online (https://presse.daserste.de) direkt verlinkt ist.

Pressekontakt

Silvia Maric
Leiterin Presse und Information Das Erste
Tel.: 089/5900-2896
E-Mail: Silvia.Maric@DasErste.de

www.ard-foto.de

www.DasErste.de/Polizeiruf